

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

St. Niklaus

Grosse Aktion auf alle
Miele-Staubsauger

Telefon 027 956 13 60

www.walchmaschinen.ch

RZ

Rhone Zeitung



RATIUS
FINE JEWELRY & WATCHES

www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach

Nr. 44 – Donnerstag, 6. November 2014 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



Briger warten auf Bäume

Brig-Glis Seit mehreren Wochen nerven sich im Rhonesand Bewohner über grosse Löcher in der Strasse. Der Grund: Es sollen neue Bäume eingepflanzt werden. Nur lässt sich die Stadtgemeinde viel Zeit, um die Bäume für die nächsten 20 Jahre zu pflanzen. Den Ärger der Anwohner und die Erklärung der Stadtgemeinde gibts auf **Seite 3**

VISP

Geldwäscherei

Wird am Bahnhof Drogengeld gewaschen? Hinter vorgehaltener Hand wird gemunkelt, die SBB schweigt. **Seite 4**

LEUKERBAD

Zerplatzte Träume

Das Luxusprojekt «51 Degrees» ist wohl endgültig vom Tisch. Die Bürgergemeinde ist enttäuscht. **Seite 4/5**

RARON

Pfarrhaus Raron

Nachdem es seit zwei Jahren leer stand, wird das Pfarrhaus in Raron nun umfassend saniert. Die Renovationsarbeiten dauern bis Sommer 2015. **Seite 17**

REGION

Der perfekte Mann

Was muss der perfekte Mann mitbringen, wie muss er aussehen? Eine Umfrage bei Frauen und einer Expertin. **Seite 19**

FRONTAL



Der Bestatter

Bernhard Weissen ist seit 30 Jahren als Bestatter tätig. Im Frontal spricht er über den Umgang mit dem Tod. **Seite 24/25**

CHRISTKINDLMÄRKTE

***PREIS
HIT**
2. PERSON
50%



HEIDELBERG
MÜNCHEN
STUTTGART
ULM
COLMAR UND
STRASBOURG

*nicht gültig für Colmar
und Strasbourg

LETZTE
GELEGENHEIT

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com



**OBERWALLISER
SKIPASS**

OBERWALLISER SKIPASS
**CHF 4.50 PRO
TAG**

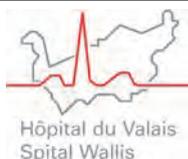
GROSSER WETTBEWERB UNTER
oberwalliser-skipass.ch

ZU VERKAUFEN

Villa/Generationenhaus in St. Niklaus



sowie: Haus/Loft – 100 m² WF, 800 m² Umschwung
in Heiligkreuz-Binn
Bilder/Infos unter: www.aquilavallensisag.ch



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415 000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis bietet für das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** einen Ausbildungsplatz MScN an.

Ausbildungsplatz in Master of Science in Nursing (MScN)

Ihre Aufgaben

- In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Pflegeentwicklung und der Pflegedirektion sind Sie für die fachliche Führung der Pflege und MTT, Koordination und Organisation mitverantwortlich
- Zusammen mit dem Fachbereich Pflegeentwicklung und der Pflegedirektion schaffen Sie eine motivierende Arbeitsumgebung, die eine hohe Arbeitsqualität sicherstellt
- Sie unterstützen und begleiten die Fachverantwortlichen in Fragen der Fachentwicklung und Qualitätsoptimierung
- Sie fördern eine gute interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Aktive Mitarbeit in interdisziplinären Projekten

Ihr Profil

- Sie verfügen über einen Bachelor im Gesundheitswesen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung
- Sie sind eine motivierte, initiative und belastbare Persönlichkeit
- Ihnen ist die Patientensicherheit und Kundenorientierung wichtig
- Sie erfüllen die Voraussetzungen für das Studium zum Master of Science in Nursing

Unser Angebot

- Unterstützung durch den Fachbereich Pflegeentwicklung und die Pflegedirektion in Ihrem Studium
- Teilarbeit in der Pflegeentwicklung und der Praxis während Ihrem Studium
- Mitfinanzierung des Studiums durch das SZO

Studienbeginn: Herbst 2015 INS Universität Basel

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Adrienne Zenklusen, Pflegeentwicklung, Tel. 027 970 22 33, adrienne.zenklusen@hopitalvs.ch und Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT SZO, Tel. 027 970 36 21, kilian.ambord@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. November 2014 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Amtliche Anzeigen

BRIG GLIS

Stadtgemeinde Brig-Glis

VERÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN

In Ausführung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgendes Gesuch um Änderung der Öffnungs- und Schliessungszeiten im Sinne dieses Gesetzes zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Gesuchsteller: Anderegggen Philippe, Dammweg 43, 3013 Bern
Räumlichkeiten/Plätze: SBB Immobilien, Bahnhof Brig, Parzelle Nr. 392 28-A, Bahnhofplatz 1, 3900 Brig
Schild: Perron 1, Lounge Bar Club
Dienstleistungen: Gewerbmässiges Angebot von Speisen und/oder alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort
Öffnungs- und Schliessungszeiten: Sonntag wie bisher: 9.00 – 22.00 Uhr, Montag bis und mit Mittwoch wie bisher: 9.00 – 24.00 Uhr, Donnerstag wie bisher: 9.00 – 2.00 Uhr, Freitag und Samstag sowie vor Feiertagen neu: 9.00 – 5.00 Uhr.
Beginn der Tätigkeit: –
Arbeitgeberin: Perron 1 Club AG, Bahnhofplatz 1, 3900 Brig

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 44 vom 31. Oktober schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis zu richten, nämlich bis am 30. November.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Öffentliche Sicherheit

ERTEILUNG EINER BETRIEBS- BEWILLIGUNG

In Ausführung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken schreibt die Stadtgemeinde Brig-Glis folgendes Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung im Sinne dieses Gesetzes zur öffentlichen Einsichtnahme aus:

Gesuchsteller: Pero Grgic, Pfywaldstrasse 54, 3952 Susten
Räumlichkeiten/Plätze: Pension/Restaurant/Bar, Parzelle Nr. 104, Fol. 2, Alte Simplonstrasse 18, 3900 Brig
Schild: Pension/Restaurant/Bar Matza
Dienstleistungen: Beherbergung sowie gewerbmässiges Angebot von Speisen und/oder alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort
Öffnungs- und Schliessungszeiten: Pension/Restaurant: Sonntag bis Donnerstag: 8.00 – 24.00 Uhr, Freitag und Samstag: 8.00 – 01.00 Uhr. Bar: Sonntag bis Donnerstag: 8.00 – 24.00 Uhr, Freitag und Samstag: 8.00 – 02.00 Uhr
Beginn der Tätigkeit: –
Arbeitgeberin: Gastroperl GmbH, Pfywaldstrasse 54, 3952 Susten

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 45 vom 7. November schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis zu richten, nämlich bis am 7. Dezember.

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS
Ressort Öffentliche Sicherheit

RZ MOVIES

www.rzmovies.ch
Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab CHF 4.90 für 7 Tage
bei Bestellung über CHF 15.–
keine Versandkosten,
schneller Versand
per A-Post.

NON-STOP
THE HIJACKING WAS JUST THE BEGINNING

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
0900 144 033

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekenruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Marty **027 923 15 18**

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Visp
Lagger **027 946 23 12**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Vital **027 967 67 77**
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Unterschlupf für gewaltbetroffene
Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

Telefonhilfe für Kinder und
Jugendliche **147**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.–
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

RZ
Rhône Zeitung

Rhonesand erhält neue Bäume

Brig-Glis Die Löcher in der Strasse sind gross und der Ärger der Anwohner noch viel grösser. Die Bewohner im Briger Rhonesand warten auf die Einpflanzung der Bäume.

«Bereits vor fünf Wochen wurden die Löcher ausgehoben und nun sind die Bäume immer noch nicht eingepflanzt worden», wundert sich ein frustrierter Anwohner im Rhonesand-Quartier. Der Hintergrund: Da die Stadtgemeinde in jüngster Vergangenheit oft ein – für Bäume schädliches – Streusalz verwendet hat, erkrankten mehrere Bäume in Brig-Glis und müssen ersetzt werden. Dies dauert für manchen Anwohner gar lange. Ein Unternehmer wird deutlich: «Wegen den grossen Löchern gelangen Gäste mit einem Kinderwagen nicht mehr zu meinem Betrieb, das ist sehr ärgerlich.» Im Auftrag der Stadtgemeinde nahmen die Gärtner die alten Bäume Anfang Oktober heraus und sollen nun neue einpflanzen. Lucia Näfen, zuständige Ressortleiterin im Stadtrat, kann den Ärger der Anwohner nachvollziehen: «Die Stadtgemeinde will mit den neuen Bäumen das Quartier aufwerten, doch unsere Gärtner können die Bäume erst dann einpflanzen, wenn sie sich im laublosen Zustand befinden.» Laut Näfen wird das bald der Fall sein. «Die Lieferung

der Bäume ist für den nächsten Montag geplant, so dass wir die Einpflanzung während der nächsten Woche vornehmen können.» Warum wurde der Auftrag nicht an eine Baufirma weitergegeben, die sämtliche Aushebungen erst kurz vor der Einpflanzung vorgenommen hätte? «Das wäre wesentlich teurer geworden, wir haben uns für die kostengünstige Variante entschieden», sagt Näfen.

Gesetzliche Vorgaben umgesetzt?

Neben der langen Zeitspanne zwischen Lochaushebung und Einpflanzung werfen Anwohner der Stadtgemeinde vor, die gesetzlichen Vorgaben bei den Bäumen nicht einzuhalten. «Die Bäume wurden nach dem Hochwasser zu eng beisammen bepflanzt», will ein Anwohner wissen. Deshalb könne auch die Strassenbeleuchtung im gesamten Rhonesand-Quartier nicht richtig vollzogen werden. Näfen winkt ab. «Dazu wurde eine Analyse gemacht, in der sämtliche Abstände genau berechnet wurden», sagt sie und fügt an, dass bezüglich Strassenbeleuchtung jede Vorgabe von der EnBAG bis ins Detail überprüft werde.

Bäume für die nächsten 20 Jahre

Näfen betont auch das Anliegen der Stadtgemeinde, künftig beim Salzen im Winter die Bäume vermehrt zu schützen. Durch das Verwenden von Streusalz gelangte das Salz bisher nicht nur



Kein schöner Anblick. Seit Anfang Oktober verschandeln Löcher im Rhonesand das Ortsbild.

auf die Strasse, sondern wurde direkt von den Bäumen aufgenommen. Dies führte dazu, dass die Wurzeln mit der Zeit zu wenig Nährstoffe und Wasser speichern konnten. Die Stadtgemeinde hat darauf bereits im letzten Winter reagiert und schützt die Umwelt, indem sie auf eine Art von Feuchtsalz setzt. «Während des vergangenen Jahres haben wir das Salz vermehrt getestet und kamen mittels Analysen zum Ergebnis, dass es sich hiermit um ein sehr hilf-

reiches Mittel handelt», sagte Björn Wyss, ehemaliger Stadtingenieur von Brig-Glis, damals der RZ. Innerhalb der Stadtgemeinde können mit dem neuen Feuchtigkeitssalz auf einem Streckenabschnitt von 14 Kilometern Salzmenngen von 28 Tonnen in zwei Jahren eingespart werden. Und Bäume werden vermehrt geschützt. Näfen geht davon aus, dass die neuen Bäume im Rhonesand wieder bis zu 20 Jahren halten werden. **ks**

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



PRAGMATISCHE PAUSCHALSTEUER

Ausländische Staatsangehörige, die erstmals in der Schweiz Wohnsitz nehmen und hier nicht erwerbstätig sind, können nicht nach ihrem Einkommen und Vermögen, sondern pauschal besteuert werden. Die Pauschalsteuer wird nach den Lebenshaltungskosten berechnet. Diese belaufen sich derzeit auf mindes-

tens das Fünffache der Wohnkosten. Ab 2016 wird dieser Mindestbetrag auf das Siebenfache erhöht. Im Jahr 2012 wurden in der Schweiz 5634 Personen pauschal besteuert. Nahezu ein Viertel davon lebt im Wallis. 83 Millionen Franken fliessen so jedes Jahr in die Walliser Staatskasse. Diese Praxis hat sich bewährt. Eine Volksinitiative fordert nun die Abschaffung dieser, wie die Initianten finden, ungerechten Sonderbehandlung reicher Ausländer. Umfragen prognostizieren der Initiative so gute Erfolgchancen, dass sich mehrere Berggemeinden bemüht haben, Steuergelder in den Kampf gegen die Initiative zu investieren. Auch wenn dieses Vorgehen rechtlich fragwürdig ist, so

darf nicht vergessen werden, dass dem Wallis nach der Zweitwohnungsinitiative und dem Raumplanungsgesetz nun innert kürzester Zeit die dritte Abstimmungskeule droht. Es ist längst nicht so klar, wie von den Initianten behauptet, dass die Steuereinsparnisse durch die Abwanderung reicher Ausländer so einfach durch eine höhere Besteuerung der Verbleibenden kompensiert wird. Vor allem in den Berggebieten nicht. Dass reiche Ausländer nach ihrem Lebensstil besteuert werden, hat nämlich auch ganz praktische Gründe: Faktisch ist es für die Schweizer Behörden nämlich sehr schwierig, an Informationen über Vermögen und Einkommen hier lebender aber nicht arbeitender

Millionäre heranzukommen. Die Initiative stellt auch einen unverhältnismässigen Eingriff in die kantonale Steuerhoheit dar. Die Kantone sollen weiterhin selber entscheiden können, ob sie die Pauschalbesteuerung anwenden oder nicht. Bleibt noch die Frage nach der Steuergerechtigkeit. Doch damit wird eigentlich schon die falsche Frage gestellt. Das gerechte Steuersystem existiert nicht. Wir sollten wegkommen von falsch verstandenem Sendungsbewusstsein und neidgeschwängerten Gerechtigkeitsphantasien sondern ganz pragmatisch fragen: Nützt die Pauschalbesteuerung? Gerade in wirtschaftlich schwächeren Regionen wie dem Wallis kann die Antwort nur Ja lauten.



Die SBB will sich zu den Drogengelder am Bahnhof Visp nicht äussern.

Drogengelder am Bahnhof Visp?

Visp Werden am Bahnhof Visp Drogengelder verschickt? Die SBB möchte sich nicht äussern, beim Bundesamt für Polizei verweist man auf die kantonalen Stellen.

Hinter vorgehaltener Hand heisst es, dass am Bahnhof in Visp gerne einmal illegales Geld verschickt wird. Hintergrund ist, dass Gelder, die durch Drogenhandel in der Region von Dealern verdient werden, mit Geldversanddiensten wie Western Union Money Transfer ins Ausland überwiesen werden. Was ist dran an diesen Gerüchten? Die RZ erkundigt sich bei der SBB, deren Angestellte auch die internationalen Überweisungen am Schalter abwickeln.

Keine Auskünfte seitens SBB

Auf die Fragen der RZ an die SBB, ob es bei den internationalen Überweisungen am Schalter in Visp Probleme und Unregelmässigkeiten gibt, schweigt das Unternehmen. Die SBB lassen lediglich verlauten, dass die Überweisungen dem Bundesgesetz zur Bekämpfung der Geldwäsche (GwG) unterstünden. Wei-

ter schreibt die Bahn: «Die SBB setzt die gesetzliche Sorgfaltspflicht um, inklusive dem Wahrnehmen der Meldepflicht.» Dies gelte selbstverständlich auch am Bahnhof in Visp. Auch zu Gerüchten, die Schalterangestellten würde bei Verweigerung von Überweisungen beschimpft, möchte sich die SBB nicht äussern. «Die Mitarbeitenden am Schalter sind ausgebildet, geschult und werden regelmässig weitergebildet, wie die Vorgaben umzusetzen sind», schreibt das Unternehmen. Die Verhaltensrichtlinien für die GwG-Vorschriften lege man bewusst nicht offen.

Bundesstellen verweisen an Kanton

Das Bundesamt für Polizei (fedpol), welches auch für die Meldestelle für Geldwäscherei zuständig ist, kann zu den mutmasslichen Vorfällen ebenfalls keine Angaben machen. Eine Sprecherin bestätigt jedoch, dass man das Problem der internationalen Geldversanddienste kenne. Viele Vorfälle gingen aber direkt zu den kantonalen Behörden, weshalb das fedpol nicht zwingend Kenntnisse über verdächtige Aktivitäten am Bahnhof Visp habe. Die RZ gelangt darum mit ihrer Anfrage an die Kantonspolizei. Eine Antwort dieser lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor. **mm**

Alle acht Minuten



(Foto: Rike/pixelio.de)

Gemäss der eidgenössischen Polizeistatistik werden im Wallis 6,5 Einbrüche pro 1000 Einwohner verübt. Spitzenreiter sind die Kantone Genf und Waadt (15 bzw. 15,4).

Brig-Glis Vor Einbruchsdiebstahl gibt es keine absolute Sicherheit, es kann jeden treffen. Dies musste auch Ruth Werlen in Glis erfahren.

Alle acht Minuten wird in der Schweiz eingebrochen. Besonders mit dem Ende der Sommerzeit hat die Hochsaison für Einbrecher begonnen. Wenn es früher eindunkelt und ein grosser Teil der Bevölkerung noch am Arbeitsplatz ist, nutzen Einbrecher die Gunst der Stun-

de, um ungesehen und schnell in ein Haus oder eine Wohnung einzudringen. Deshalb startet die Polizei jeden Herbst eine Präventionskampagne gegen Dämmerungseinbrüche. Doch die Langfinger üben ihr Metier nicht nur in den Monaten September und Oktober aus. Dies musste im August auch Ruth Werlen erfahren. «Eigentlich bin ich ein vorsichtiger Mensch, schliesse immer ab und dachte, so etwas kann mir nie passieren», erzählt die 59-Jäh-

Das Aus für das

Leukerbad Das Luxusresort-Projekt «51 Degrees» in Leukerbad scheint definitiv vom Tisch zu sein. Die Bürgergemeinde ist enttäuscht.

«Wir haben von den Verantwortlichen des Projekt nichts mehr gehört», sagt der Leukerbadner Bürgerpräsident Wolfgang Loretan. «Darum ist das Projekt für uns so gut wie vom Tisch.»

Gelände wird renaturiert

Weil die Verantwortlichen keine Anzeichen machen, dass das Projekt weiterhin am Laufen ist, will die Bürgergemeinde Leukerbad nun das Gelände renaturieren. «Wir haben dafür von den Projektverantwortlichen eine Vor-

auszahlung in den Höhe von 100 000 Franken erhalten», sagt Loretan. «Mit diesem Geld werden wir den Teil des Bauplatzes, auf dem sich derzeit der Aushub der Baugrube befindet, wieder begrünen.» Dies soll wenn möglich noch in diesem Jahr geschehen. «Ansonsten werden wir die Arbeiten im Frühling durchführen», so der Bürgerpräsident. Loretan ist derweil enttäuscht, dass das Projekt «51 Degrees» gestorben zu sein scheint. «Es wäre eine gute Sache für Leukerbad und die ganze Region gewesen, hätte sicher einige touristische und wirtschaftliche Impulse gebracht», bedauert Loretan. «Offenbar ist den Verantwortlichen aber das Geld ausgegangen, das ist schade.» Ganz abschreiben will Loretan das Millionenprojekt mit Luxuswohnungen

wird eingebrochen

rige. Doch als sie kurz nach Mittag vor ihrer Attika in Brig-Glis stand, war die Wohnungstür aufgebrochen. Drinnen traf sie ein Schlachtfeld an: Die Schubladen waren offen, das Geschirr lag rum, die ganzen Kleider auf dem Bett, die Bettwäsche zerzaust. «Am Schlimmsten war das Wissen, dass ein Fremder in meinem Schlafzimmer meine persönlichen Sachen durchwühlt hat», sagt Werlen. Dieser Eingriff in die Privatsphäre machte ihr schwer zu schaffen: «Viele Kleider habe ich einfach weggeworfen, ich konnte sie nicht mehr tragen.» Rund einen Monat habe sie gebraucht, um das Ereignis richtig verarbeiten zu können. «Hätte ich in einem Einfamilienhaus oder ganz alleine in der Wohnung gelebt, so wäre ich ausgezogen», sagt Werlen. Ihre Tochter, mit der sie zusammen wohnt, war ihr eine grosse Stütze. Lobend erwähnt sie auch die gute Betreuung durch Markus Rieder von der Kantonspolizei, der persönlich vorbeikam. Die Polizei konnte ihr auch die Bedenken nehmen, der Raub hätte ihr persönlich gegolten. Am gleichen Tag wurde in der Region Brig-Glis-Naters gleich in mehrere Wohnungen eingebrochen. Dabei gingen die Kriminellen sehr professionell vor. Die

Spurensicherung der Polizei fand in Werlens Wohnung keinerlei Fingerabdrücke. Die Täter stahlen gezielt Bargeld und Goldschmuck. «Ich hatte viele Erinnerungs- und Familienerbstücke, die kann mir keine Versicherung ersetzen», sagt Werlen. Den Modeschmuck der Tochter dagegen haben die Täter nicht angerührt, das Sparschwein zwar aufgebrochen, aber das Münz, welches drin war, liegengelassen.» Auch TV, Stereoanlage oder Computer wurden nicht angerührt – zu sperrig und umständlich zu transportieren. Die Täter meiden jedes Risiko. «Wenn ich in der Wohnung gewesen wäre, so hätten die Einbrecher reissaus genommen, hat mir die Polizei versichert», sagt Werlen, die normalerweise über Mittag zuhause ist und darüber nachdachte, was gewesen wäre wenn...

Nach dem Einbruch hat Werlen reagiert: Die 30-jährige Wohnungstür wurde durch ein neues einbruchsicheres Modell ersetzt. Auch die Nachbarn ersetzten ihre Schliesssysteme. Jetzt fühlt sich Ruth Werlen in ihrer Wohnung sicher. «Doch manchmal, beim Eindunkeln, fangen die Gedanken wieder an zu kreisen...»

Frank O. Salzgeber

Luxusprojekt

und Hotel aber noch nicht. «Eine letzte Chance besteht noch», sagt er.

Kauf erwartet

Sollten die Verantwortlichen doch noch auf die Burgergemeinde zukommen, will Loretan offen sein. «Ich würde mir auf jeden Fall die Vorschläge anhören», erklärt der Burgerpräsident gegenüber der RZ. «Allerdings erwarte ich dann einen verbindlichen Kauf des Bodens, über Voraus- und Anzahlungen wird nichts mehr laufen.» Die Eröffnung des Luxus-Resorts wurde bereits mehrfach verschoben. Der offizielle Startschuss für das Projekt fiel vor drei Jahren, damals war von Investitionen von bis 250 Millionen Franken die Rede.

Martin Meul



Hier hätte das «51 Degrees» entstehen sollen.

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

IN SOTSCHI ERLEBTE ICH EINE GROSSE ENTÄUSCHUNG

Biathlet Benjamin Weger (25) liegt in den Ferien am liebsten am Strand und findet das Goms das schönste Hochtal der Schweiz.

Das Goms...

- ist das schönste Hochtal der Schweiz.
- verdient wieder ein grosses internationales Langlaufrennen.
- ist mein ideales Trainingsgelände.

Biathlon...

- ist in der Schweiz keine Randsportart. mehr Olympamedaille Selten?
- erfordert sowohl Kondition als auch Präzision.
- ist meine grosse Leidenschaft, aber auch mein Beruf

Auf der Dufourspitze...

- hatte ich das Gefühl, mir liegt die Schweiz zu Füssen.
- war ich stolz, dass ich sie erfolgreich bezwungen hatte.
- bin ich auf den Geschmack gekommen, Gipfel zu stürmen.
- ...fühlte ich mich frei

Beim Schiessen...

- sollte ich treffsicherer werden.
- werden Biathlonrennen entschieden.
- habe ich grosse Fortschritte gemacht.

In meinen Ferien...

- liege ich am liebsten am Strand.
- besuche ich gern fremde Städte.
- suche ich Erholung in den Bergen. ... Skitauern und Bergsteigen.

An den Olympischen Spielen...

- von Sotschi erlebte ich eine grosse Enttäuschung.
- ist dabei sein alles.
- 2018 in Pyeongchang werde ich eine Medaille holen.

Fliegenfischen...

- braucht auch eine gute Technik.
- ist mein liebstes Hobby.
- ist die perfekte Beschäftigung, um mich zu entspannen um meine Gedanken zu ordnen.

Strafunden...

- sind ein Ärgernis.
- gehören zum Biathlon dazu.
- sind mir zur Gewohnheit geworden.
- sind 150 Meter lang.

Als Sportler beeindruckt mich am meisten...

- Ole Einar Björndalen
- Roger Federer
- Benjamin Weger

Wenn ich nicht Biathlet wäre...

- so würde ich keinen Spitzensport betreiben.
- so hätte ich mich aufs Langlaufen konzentriert.
- würde ich nach Kanada auswandern.
- habe mir diese Frage noch nie überlegt.



sodalis
gesundheit leben

www.sodalis.ch

DEFIZIT 2013: 83'000'000.- CHF
DEFIZIT 2014: 100'000'000.- CHF
DEFIZIT 2015: ???

Der Staat muss Massnahmen ergreifen!

AM 30. NOVEMBER

Ja ZUM DEKRET PAS 1

Prüfung der Aufgaben und Strukturen des Staates

FDP
Die Liberalen



Comité interparti pour des finances saines, CP 2299 Sion

PEACE LOVE & HAPPINESS
Guggerball Agarn
14./15. Nov. 2014



FREITAG, 14.11.2014
20.15 UHR UMZUG
 der Guggenmusiken durchs Dorf, anschliessend Türöffnung

Konzerte der Guggenmusiken:
 Schattuschlicker, Agarn, Los Diablos, Chippis, Sanpanchos, Steg
 Guferejoopini, St.Niklaus

SAMSTAG, 15.11.2014
19.00 UHR UMZUG
 der Guggenmusiken durchs Dorf, anschliessend Türöffnung

Konzerte der Guggenmusiken:
 Ilgrabu-Krachär, Susen, Tschabu-Schänzär, Leukerbad, Labibini, Turtmann, Schnäggü-Schänzär, Leuk-Stadt, Porretschnätschär, St. German, Tunageitscher, Salgesch

Party und Tanz in der Halle mit **«Z'Hansrüedi»**
 Party im Zelt mit **DJ X-One** und in der Halle Tanz mit dem **«Alpenräper»**



Für das Wallis suchen wir einen

Bau- oder Landmaschinenmechaniker

für selbständige Wartungs-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten an erstklassigen Baumaschinen bei unseren Kunden.

Möchten Sie für die Schweizer Vertretung des Weltmarktführers Caterpillar tätig sein? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an: Avesco AG, Claudia Leuthold, Hasenmattstrasse 2, 4901 Langenthal oder per E-Mail claudia.leuthold@avesco.ch. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Cina Reinhold, Serviceberater, Telefon 079 445 00 33 gerne zur Verfügung.

Für mehr Informationen: www.avesco.ch ->jobs

Martha hat wieder Schafe

Saas-Grund Martha Burgener kann wieder lachen. Nachdem die passionierte Bäuerin bei einem Diebstahl alle Schafe verloren hat, beginnt sie wieder mit der Zucht.

Martha Burgener lächelt. Wenn auch verhalten. Kein Wunder, erst vor zwei Monaten hat sie ihre 34 «Saaser Mutten» verloren. Gestohlen, wie sich später herausstellt. Insgesamt wurden 103 der seltenen Tiere vom Ofental nach Italien getrieben. Der mutmassliche Schaden geht in die Tausende von Franken.

Im Stich gelassen

Martha Burgener steht gedankenverloren im «Chrummu», dem Schafgehege. Die 14 Schafe, die Martha erst kürzlich wieder gekauft hat, lassen sich streicheln und reiben zutraulich ihre Köpfe an ihren Händen. «Äs isch halt no nid ganz z'Glicha», sagt Martha vielsägend und meint damit, dass sie die Tiere noch nicht so lieb gewonnen hat wie ihre vorherigen Schafe. Später, bei einer Tasse Kaffee, wird Martha gesprächiger. Ratlos sei sie gewesen, nachdem die Schäfer festgestellt hätten, dass über 100 Tiere verschwunden seien. «Allein die Tatsache, dass sich 100 Schafe nicht einfach so in Luft auflösen können, liess mich Böses ahnen», stellt sie resigniert fest. Die eigentliche Hiobsbotschaft, dass die Tiere beim Ab-



Martha Burgener mit zwei ihrer «Saaser Mutten».

trieb südlich von Domodossola noch gesichtet wurden, habe sie dann doch geschockt. «Schliesslich sind wir nach Italien gefahren und haben die Suche in Zusammenarbeit mit den Behörden aufgenommen.» Mit Erfolg. Schon nach wenigen Tagen wurde der vermeintliche Täter ausfindig gemacht. Doch der gibt sich wortkarg. Einzig sechs Tiere, von denen später zwei noch verenden, gibt er heraus. «Als wir dem Mann gegenübergesessen sind, machte sich eine grosse Hilflosigkeit breit. Es war frustrierend», gesteht Martha Burgener. Aber nicht nur Frust, auch Ärger und Wut machten sich breit. «Ich kann nicht verstehen, dass man gegen den Dieb nicht härter vorgehen kann. Zumindest hätte man ihn dazu zwingen

sollen, die Schafe herauszurücken», sagt Martha Burgener bestimmt. Vor allem von der Polizei fühlt sie sich im Stich gelassen. «Wir haben bis zum heutigen Tag weder von der Italienschen noch der Walliser Polizei diesbezüglich etwas gehört.» Inzwischen hat Martha die Hoffnung auch aufgegeben, ihre Tiere jemals zurück zu bekommen. «Ich bin zwar immer noch der Meinung, dass einige der Schafe noch am Leben sind. Aber es wäre utopisch zu glauben, die Tiere zu finden.» Allem Unbill zum Trotz will sie einen Neuanfang wagen. «Viele einheimische Schäfer haben mich dabei unterstützt. Und jetzt habe ich wieder 14 «Saaser Mutten». Das freut mich ungemein.»

Walter Bellwald

RZetera

«Ich würde gerne als Interviewpartner mit einer erfolgreichen Persönlichkeit aus dem Sport, wie etwa Arno Del Curto, dabei sein.» Das sagte der Briger Stadtpräsident **Louis Ursprung** Anfang September in der RZ. Ursprungs Traum erfüllte sich vor Wochenfrist, als der EHC Visp den Rekord Schweizer Meister HC Davos sensationell aus dem Schweizer Cup warf. Anstelle eines Interviews durfte Ursprung gleich das ganze Spiel von der HCD-Bank aus mitverfolgen und erlebte damit die Visper Sensation hautnah mit. Auch wenn Ursprung vieles über Del Curto erfahren durfte, beim Coaching hätte er an jenem Abend vor allem von EHC-Trainer Kim Collins lernen können.

RZ

Wird Fifa-Präsident **Sepp Blatter** ausspiert? Glaubt man einem Bericht der «New York Daily News», hört das FBI auch beim Fifa-Oberhaupt persönlich mit. Wie die Zeitung berichtet, warben die Agenten dazu vor drei Jahren das ehemalige Exekutivkomitee-Mitglied Chuck Blazer als Spitzel an. Weshalb das FBI Nachrichten der Fifa und ihrem Oberwalliser Präsidenten Blatter mithören will, ist unklar. Möglicherweise gehen die Agenten dem Verdacht nach, dass es bei den WM-Vergaben in Russland (2018) und Katar (2022) zu Unregelmässigkeiten gekommen ist. Die Fifa gibt gegenüber der «New York Daily News» zu Protokoll: «Wir hatten nie eine Anfrage der amerikanischen Ermittlungsbehörden in Zusammenhang mit Blazers Kooperation mit der US-Regierung.» Unser Tipp an Fifa-Boss Blatter: Sprechen Sie am Telefon breites «Walliser Diitsch», dann können die Amerikaner noch so viele Gespräche mithören, ohne auch nur ein Wort zu verstehen.

**EXKLUSIVE MUSIKREISE zu den
3 schönsten Weihnachtsmärkten!**
Strasbourg · Colmar · Freiburg im Breisgau

Ab Oberwallis



Nur noch wenige Kabinen frei!

Sa. 29.11 bis Mo. 01.12.2014

GBS
CAReisen

Ein Erlebnis der besonderen Art
Adventsflussfahrt 2014
auf der **MS Lord Byron 5*******
3 Tage ab CHF 345.00 inkl.
Vollpension an Bord
Abendunterhaltung mit
AlpPan Duo & dem Trio
Thürler-Mosimann-Dänzer
www.gbs-car.reisen
Tel : 027 473 64 40





iischi energie
setzt Jodel David
ins Rampenlicht.

enbag

iischi energie
Natürlich EnBAG

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONSBEND
Mittwoch, 12. November 2014

Beginn: 19.30 Uhr im Schulhaus
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Kaufmännische Grundbildung
Handelsschule mit Bürofachdiplom VSH
Hotelhandelsschule mit *hotelleriesuisse*-Diplom
KV-Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

Schulzentrum

noss.ch



belalp.ch

belalp **blatten**

ABO
VORVERKAUF

NUR SAISONABOS
BLATTEN-BELALP

BIS 30.11.2014
10% RABATT

60 km Pisten

Verkaufsstellen
Talstation Belalp Bahnen
Post Naters
Adventsmarkt Naters

© ValaisWallis Promotion Christian Perret



Am 30. November
NEIN
zur gefährlichen und
unmenschlichen
Ecopop-Initiative

Travail.Suisse

syna
Die Gewerkschaft



DER WHISKY-TREFF in Brig
Jeden Donnerstag ab 20.15 Uhr

BRIGER hof
RESTAURANT & BAR

SUKHOTHAI

027 924 30 30 | www.sukhothai-brig.ch



Besteuerung von Dividendeneinkünften

Dividenden, Gewinnanteile, Liquidationsüberschüsse und geldwerte Vorteile aus Beteiligungsrechten unterliegen als Erträge aus beweglichem Vermögen der Einkommenssteuer des Bundes und der Kantone. Solche Gewinnausschüttungen werden heute privilegiert besteuert, sofern die Beteiligungsrechte mindestens 10% des Grund- oder Stammkapitals einer Kapitalgesellschaft oder Genossenschaft darstellen. Im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III (USTR III) soll die Mindestbeteiligungshöhe abgeschafft, die Privilegierung aber auf maximal 30% begrenzt werden.



Dividenden werden unter bestimmten Voraussetzungen bevorzugt besteuert. Künftig soll diese Privilegierung gesamtschweizerisch auf maximal 30% begrenzt werden.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Mitinhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

→ Die so genannte wirtschaftliche Doppelbelastung prägt die Schweizer Unternehmensbesteuerung: Zuerst werden Unternehmensgewinne bei der juristischen Person mit der Gewinnsteuer veranlagt; dann unterliegen die späteren Gewinnausschüttungen an die natürliche Person als Anteilinhaberin der Einkommenssteuer. Wie hoch die Steuervorbelastung von Dividenden in Form der Gewinnsteuern ist, hängt wesentlich von der Standortgemeinde der Kapitalgesellschaft bzw. von den Standortgemeinden allfälliger Nebensteuerdomizile ab. Dabei ist die Spanne riesig: Mit 12% ist Wollerau SZ der steuergünstigste und mit 24% Genf der teuerste Steuerstandort der Schweiz. Die Durchschnittssteuer liegt bei 17.92% vom Gewinn vor Steuern. Diese Doppelbelastung «mildert» der Gesetzgeber, indem er Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen von mindestens 10% reduziert besteuert.

Zwei Privilegierungsmodelle

Beim **Teileinkünfteverfahren** wird die Besteuerungsbasis reduziert. Dieses Privilegierungssystem wenden der Bund und folgende Kantone an:

- 60% (Besteuerung Privatvermögen) bzw. 50% (Besteuerung Geschäftsvermögen): Bund
- 40% (Besteuerung Privat- und Geschäftsvermögen): UR
- 50%: BS, FR, LU, OW, ZG, SZ (ab 1. 1. 2015)
- 60%: GE, GR, JU, NE, SO, TI, TG, VS
- 70%: VD

Beim **Teilsatzverfahren** wird die Gewinnausschüttung mit der vollen Besteuerungsbasis, jedoch zu einem reduzierten Steuersatz besteuert. Dieses System gilt in folgenden Kantonen:

- 25% (Besteuerung des ordentlichen Steuersatzes): SZ (bis 31. 12. 2014)
- 30–50%: AI
- 35%: GL
- 40%: AG
- 50%: BL, BE, NW, SG, SH, ZH
- 60%: AR

Quellensteuer bei Dividenden aus dem Ausland

Dividenden von Gesellschaften mit Sitz im Ausland werden dort in der Regel mit einer Quellensteuer belastet. Je nach Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) kann ein Teil dieser Steuer direkt im Ausland zurückgefordert werden. In der Regel verbleibt aber eine Sockelsteuer von 15%, die sich nicht zurückfordern lässt. Sie darf aber bei Vorliegen eines DBA an die in der Schweiz bezahlte Einkommenssteuer angerechnet werden.

Bei privilegiert besteuerten Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen gilt der

privilegierte Teil der Dividende als nicht besteuert, und der maximale Anrechnungsbetrag wird nach Massgabe des Umfangs der Dividendenprivilegierung reduziert. Mit dieser Regel verbleibt bei privilegierten Dividenden aus ausländischen Beteiligungen eine zusätzliche, weder rückforderbare, noch anrechenbare Residualsteuer. Sie bewegt sich im Minimum zwischen 5 und 10%. Damit sind ausländische gegenüber inländischen Beteiligungen handikapiert. So hat das Bundesgericht diese Praxis auch in zwei jüngst ergangenen Urteilen gerügt (BGE 2C_64/2013/2C_65/2013 bzw. 2C_750/2013/2C_796/2013). Die Steueranrechnungen müssen künftig also höher ausfallen.

Unternehmenssteuerreform III

Wie erwähnt, soll die Besteuerungsquote von Dividenden für die direkte Bundessteuer auf 70% festgesetzt werden (bisher 60% bei Privatvermögen und 50% bei Geschäftsvermögen). Auch will der Bund die Kantone verpflichten, Dividenden mit mindestens 70% zu besteuern. Damit beschneidet die USTR III aber die Errungenschaften der USTR II substantiell und greift zudem in die kantonale Steuerhoheit ein! Hingegen ist das Ausweiten des Dividendenprivilegs auf Streubesitz (Beteiligungsrechte unter 10%) aus steuersystematischer Sicht zu begrüssen.

Die geplanten Anpassungen bei der Dividendenbesteuerung sind Teil zahlreicher Massnahmen im Rahmen der USTR III, bei der die Besteuerung der Kapitalgesellschaften und ihrer Anteilinhaber angepasst werden soll. Ende September 2014 hat der Bundesrat seine Vorschläge veröffentlicht. Die Vernehmlassung dazu dauert noch bis Ende Januar 2015.

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara Sibiu
Sofia Wien Bratislava
Tirana Ingolstadt

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

Valais-Sport Outlet – unschlagbare Preise

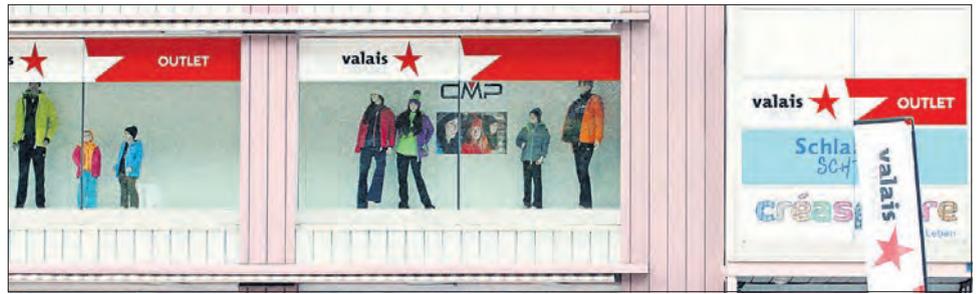


Trainer Adidas für 69 Franken.

Eyholz Am 18. Oktober öffnete das erste Sportware-Outlet im Oberwallis seine Pforten. Im Obergeschoss an der Kantonsstrasse 1 in Eyholz/Visp, im Gebäude der Schlafschtuba, präsentiert das junge Unternehmen «Valais-Sport» auf über 400 Quadratmetern Verkaufsfläche top-moderne Sportbekleidung und saisonales Sport-Equipment.

Top-Sportsware zu Top-Preisen

Das Valais-Sport Outlet führt Markenartikel wie Trainer, Sweatshirts, T-Shirts, Flies-Jacken, Freizeit- und Turnschuhen in allen Grössen – für Kinder und Erwachsene, für Jung und Junggebliebene, trendig, farbig, frech – und immer von überzeugender Qualität und zu unschlagbaren Preisen.



Valais-Sport Outlet an der Kantonsstrasse 1 (im Gebäude der Schlafschtuba) in Eyholz/Visp.

Der Winter kann kommen

Das passende Winter-Outfit noch nicht gefunden? Bei Valais-Sport finden Sie, was es für eine gelungene Ski-Saison braucht. Mützen und Skihelme, Skibrillen von Uvex oder Oakley, Handschuhe, Damen- und Herrenjacken, Sweatshirts, Pullover und Sport-Unterwäsche.

In den hellen, übersichtlich eingerichteten Verkaufsräum-

lichkeiten findet man sich sofort zurecht. Es erwartet Sie das aufgestellte Team von Valais-Sport-Outlet und freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

09.00 – 18.30 Uhr durchgehend

Samstag

09.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Telefon: 027 946 06 42

www.valais-sport.ch



Grosse Auswahl an Ski-Outfits.



«Tolle Vorteile und spannende Angebote!»

Exklusiv für WB-Abonnenten.

www.1815.ch/club

Hörgeräte-Preise in der Schweiz: Vergleichen lohnt sich!

KIND Hörzentralen bieten Best-Preis Garantie

Hörgeräte-Preise stehen immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. KIND, das führende Schweizer Familienunternehmen der Hörgeräteakustik, beweist, dass Hörgeräte nicht teuer sein müssen.

Gutes Hören bedeutet Lebensqualität

Fast jeder zweite Schweizer über 65 Jahre hat einen Hörverlust. In der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen ist es noch immer jeder Vierte, der von Hörgeräten profitieren würde.* Moderne Hörgeräte sind Alleskönner, die

gutes Hören und damit ein Mehr an Lebensqualität in allen Situationen ermöglichen.

Beste Preise bei KIND

In allen KIND Hörzentralen sind Hörgeräte aller Leistungsklassen zum Best-Preis in der Schweiz erhältlich. AHV- und IV-Versicherte unterstützt KIND bei der Erstellung der Erstattungsanträge. Für AHV- und IV-Versicherte gibt es darüber hinaus in der KIND Nulltarif-Kollektion attraktive Hörgeräte, die von den Versicherungen komplett übernom-

men werden. Gutes Hören ist damit keine Frage des Geldbeutels!

Probetragen und vergleichen

Lassen Sie in einer von 29 KIND Hörzentralen in wenigen Minuten kostenlos ein Hörprofil erstellen und sich beraten. Wird ein Hörverlust festgestellt, können Sie geeignete Hörgeräte unverbindlich und kostenlos testen. Ein Vergleich von Hörgeräte-Preisen bei KIND lohnt sich damit immer. Weitere Informationen sowie

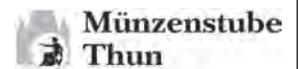
die Adresse des nächstgelegenen Fachgeschäfts finden Sie unter www.kind.com



* Quelle: EHIMA European Hearing Instrument Manufacturers Association: EuroTrak Switzerland 2012

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



«Fantasie keine Grenzen setzen»

Brig-Glis Die Oberwalliser Fasnachtslandschaft ist um einen Verein reicher: das A-Steampunk, eine Steampunk-clique, die von ein paar Freunden während der letzten Fasnacht ins Leben gerufen wurde.

Am 11. November hat für viele Fasnachtsverrückte das lange Warten ein Ende, wenn die fünfte Jahreszeit wieder eingeläutet wird. So auch zur Freude von Rolf In-Albon, Nadine Blatter, Roger Schmidt, Rolf Schröter, Lucia und Jessica Petta, Valerie Steiner und Michael Bonani sowie Jonas Wellig. Und was machen ein paar gute Freunde, die eine besondere Leidenschaft für Fasnacht teilen? Sie gründen einen eigenen Fasnachtsverein.

Geburtsstunde des A-Steams

«Die Idee dazu entstand während der letztjährigen Fasnacht», erklärt Rolf In-Albon, Gründungsmitglied des A-Steams, wie sich die neue Clique nennt. «Wir alle waren jahrelang Mitglied in verschiedenen Guggenmusiken und wie es der Zufall wollte, gaben alle etwa zur selben Zeit ihren Austritt. Wir wollten die Fasnacht gemüthlicher angehen lassen. Doch als wir dann eines Abends gemeinsam unterwegs waren merkten wir, dass uns ohne das fasnächtliche Treiben trotzdem etwas fehlen würde.» Daraus entstand schliesslich die Idee eines eigenen Fas-



Das A-Steampunk präsentiert sich an der diesjährigen Oberwalliser Fasnacht bereits zum zweiten Mal.

nachtsvereins, was zugleich auch die Geburtsstunde vom A-Steampunk war, einer Wortkombination aus Steampunk und Walliserdeutsch für «Ein Team».

Fantasievolle Kostüme

Die neun Mitglieder vom A-Steampunk sind unverkennbar. Ihre Kostüme nehmen die Betrachter mit auf eine Zeitreise, zurück in die viktorianische Zeit, entführen sie in die Romane und Geschichten von Jules Verne. «Wir wollten etwas im Stil des Steampunks kreieren, einem Phänomen, bei dem einerseits moderne aber auch futuristische technische Funktionen mit Mitteln und Materialien des viktorianischen Zeitalters verknüpft werden. Dadurch entsteht ein besonderer futuristischer Retro-Look», erklären die Mitglieder. Häufige

Elemente des Steampunks sind dampf- und zahnradgetriebene Mechaniken, ein viktorianischer Kleidungsstil sowie ein Hauch von Abenteuerromantik. Aber auch eine gewisse Do-it-yourself-Mentalität darf beim Steampunk nicht fehlen. Während das Grundkostüm gekauft wird, legen die Steampunker vor allem bei den Accessoires, wie beispielsweise Uhren oder Brillen, grossen Wert auf Selbstgebasteltes. Roger Schmidt erklärt: «Jedes Mitglied vervollständigt sein Kostüm nach eigenen Wünschen und Vorstellungen und kann dadurch in eine ganz eigene Rolle schlüpfen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.» Und auch das Make-up ist eine eigene Kreation. Dafür ist Lucia Petta verantwortlich, welche die anderen Steampunker mithilfe

von Airbrush schminkt und jedem einzelnen so einen unverkennbaren Ausdruck ins Gesicht zaubert.

«Light-Version»

Was vor weniger als einem Jahr aus einer verrückten Idee entstand, kann sich sehen lassen. Wo das A-Steampunk an der vergangenen Fasnacht auftauchte, zogen die Freunde die Blicke auf sich. «Das Echo bei der letztjährigen Fasnacht war super. Die Kostüme kamen bei den meisten gut an», sagt Rolf In-Albon. Trotzdem will sich der Verein weiterentwickeln, noch pompöser und eindrücklicher auftreten und vielleicht sogar noch mehr Mitglieder aufnehmen. «Zurzeit ist alles noch in der Aufbau- und Entstehungsphase», erklärt Roger Schmidt. «Wir haben mit einer Idee begonnen, die es noch auszureifen gilt. Mit der Zeit wäre es aber sicher unser Ziel, auch aktiv etwas an die Oberwalliser Fasnacht beizutragen und an diversen Umzügen und Anlässen teilzunehmen.» Und bis dahin geniessen die fasnachtsverrückten Freunde die Oberwalliser Fasnacht, wie es ihnen gefällt. «Die Fasnacht hat eine lange Tradition im Oberwallis. Dieses Brauchtum wollen wir weiter leben.» Und die Fasnacht ist für die neuen Freunde mehr als nur ein riesiges Fest. «Die Kollegschaft, der Zusammenhalt und der gemeinsame Spass machen die närrische Zeit erst aus. Ein Team – A-Steampunk.»



Einfallreiche Kostüme im Steampunk-Stil zeichnen das A-Steampunk aus. «Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.»

ABC NATERS

GROSSE 4X4-AUSSTELLUNG
SA, 15. NOVEMBER 2014, 9–16 UHR

TESTEN SIE DIE NEUEN FIAT 4X4-MODELLE PANDA CROSS, SEDICI CROSS, FREEMONT CROSS ODER DER NEUE JEEP RENEGADE, DER LEISTUNGSFÄHIGSTE SMALL-SUV ALLER ZEITEN. WIR FREUEN UNS AUF SIE.



Garage Arena AG

Weingartenstr. 70
 3904 Naters
 Tel. 027 922 93 50
 garage-arena.ch



CASH-BONUS
 VON CHF 2500.- BIS CHF 6300.-



ERHÄLTlich AB CHF 27 100.-
DER NEUE JEEP RENEGADE

ELEKTRO

Naters Brig Termen

WYDEN

AG

Belalpstrasse 1 3904 Naters

IHR PARTNER FÜR ALLE FÄLLE

Elektroplanung • Elektroinstallationen • Telekommunikation • TV Installationen
 Service + Reparaturen • Haushaltsgeräte • Zentralstaubsauger

info@elektro-wyden.ch Telefon 027 923 82 59 www.elektro-wyden.ch

Fuss-Fit



Yvette Jakob
 Dipl. Fusspflegerin und
 Fussreflexzonen-Masseurin
 Haarentfernung

Furkastrasse 94, 3904 Naters
 (auch Hausbesuche)
 079 617 30 25
 info@fuss-fit.ch



Sandra Schnydrig

*Es hänglichs Merci an
 all mini Chunde*

Ornavassoweg 2a, 3904 Naters
 Telefon 027 923 43 26



ZR Zen-Ruffinen AG

Küche Plättli Bad

www.zrbau.ch
 Tel. 027 922 29 50
 Fax 027 922 29 55

“Wir haben bestimmt das Richtige für Ihre Wohnung!”



Überzeugen Sie sich selber in unserer grossen
 Ausstellung am Kiesweg 10 in Naters!

Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters

Tel. +41 (0)27 922 40 30, www.ab-trag.ch



TRAG TREUHAND & REVISIONS AG

Für Sie im Vertrauen tätig, unabhängig, kompetent und innovativ!

Erich Pfaffen
 Mitglied der Geschäftsleitung,
 lic. rer. pol.

Stefan Schmidt
 Mitglied der Geschäftsleitung

Mischa Imboden
 Mitglied der Geschäftsleitung,
 lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer,
 dipl. Steuerexperte



Deine Fahrschule im Oberwallis

Telefon 079 1 206 306
E-Mail info@fahrschule-zurwerra.ch
Homepage www.fahrschule-zurwerra.ch
Facebook www.facebook.com/fahrschulezurwerra



Manfred Holzer ist in der dritten Amtsperiode Präsident der Gemeinde Naters.

Oben oder unten?

Geimen oder Hegdorn?

Beide sind wunderschöne Weiler. Hegdorn, wo einst die letzte Hexe verbrannt wurde, hat sich in den letzten Jahren zu einer aufstrebenden Wohnsiedlung entwickelt.

Rote Meile oder Panoramaweg?

Die Rote Meile hat für die Einheimischen eine grosse Bedeutung, sie ist zu einem Ort der Erholung und Begegnung geworden. Für die Touristen ist der Panoramaweg zur Festung in Verbindung mit dem Lötschberger sicherlich eindrücklicher.

Wild oder Brisolée?

Ich esse sehr gerne Wild.

Städtereise oder Kreuzfahrt?

Auf Kreuzfahrt war ich noch nie, aber Städte habe ich schon einige bereist. Am besten gefallen haben mir dabei Berlin und New York.

Langschläfer oder Frühaufsteher?

Ich bin ein Frühaufsteher, was vielleicht auch altersbedingt zu erklären ist (lacht).

SMS oder Telefon?

Mit meinen Söhnen kommuniziere ich vermehrt über «Whats App», ansonsten bevorzuge ich ein Telefonat, halte mich dabei aber eher kurz.

Brief oder E-Mail?

Für die amtlichen Angelegenheiten verwende ich Briefe, alles andere erledige ich mit E-Mails.

Links oder rechts?

Festung oder Beinhaus?

Das Beinhaus mit seinen 30 000 Schädeln ist bekannter, die Festung gewinnt aber länger je mehr an Bedeutung.

Moderne oder Tradition?

Es braucht Fortschritt, aber die Traditionen müssen gepflegt werden.

Abwanderung oder Zuwanderung?

Wir verzeichnen klar eine Zuwanderung, was auch auf die steigende Wohnattraktivität zurückzuführen ist.

Tourismus oder Wirtschaft?

Da geht eines mit dem anderen: Wenn wir den Tourismus ankurbeln, wird davon auch das Gewerbe und die Wirtschaft profitieren. Naters hat dahingehend viel Geld in Projekte investiert.

Reka Feriendorf oder Aletsch Campus?

Beide sind wichtige Projekte für Naters. Der Aletsch Campus mit dem World Nature Forum (Besucherzentrum UNESCO Welterbe) ist dabei sicher die grössere Herausforderung für uns und ein visionäres Projekt.

Steuererhöhung oder Steuersenkung?

Eine Erhöhung kommt für uns nicht in Frage. Der Gemeinderat legt Wert darauf, die Schulden ohne Steuererhöhung zu tilgen.

Wolf oder Schaf?

Die Schafhaltung spielt eine grosse Rolle in unserer Gemeinde. Der Wolf hat keinen Platz bei uns.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

18. Januar 1961

Meine Familie:

Verheiratet, drei Söhne.

Meine Partei:

CVP

Mein Aufsteller:

Die deutliche Wiederwahl zum Gemeindepräsidenten war sicher ein Highlight. Ansonsten freut es mich, dass wir wichtige Projekte realisieren dürfen.

Mein Sorgenkind:

Ein Sorgenkind gibt es eigentlich nicht, aber wir müssen Anstrengungen machen im Bereich Finanzen.

Meine Ziele:

Ich will die Gemeinde so übergeben, wie ich es mir immer vorgestellt habe und die Projekte erfolgreich zu Ende führen, auf die wir stolz sein können.

Meine Motivation:

Ich will etwas bewirken zum Wohle der Gemeinschaft, Projekte von der Idee bis zur Realisierung umsetzen und es fasziniert mich immer wieder zu sehen, dass man viel bewirken kann, wenn man die Leute davon überzeugt.

Mein Traumberuf:

Als Kind faszinierte mich der Beruf des Lokführers. Dafür ist der Zug wohl abgefahren.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Naters ist vielfältig und hat es geschafft, den Charakter eines Dorfes beizubehalten»

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

freude schenken
kleeblatt
Blumengeschäft -Kleeblatt-
Sustenstrasse 5
3952 Susten
Tel. 027 473 4300

Wir heissen Sie herzlich willkommen zur

Weihnachts- eröffnung

Freitag, 7. November 13.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 8. November 08.00 – 17.00 Uhr



Lassen Sie sich von der voweihnachtlichen
Atmosphäre verzaubern!

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

076 445 33 31
Ein Anruf lohnt sich sicher!

alaCasa.ch



KENZELMANN
IMMOBILIEN

3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Hellsehen am Telefon Einheitstarif für
alle Nummern Fr. 2,99/Min. ab Festnetz

 **Madame Wynja** - Kartenlegerin
des Jahres! Treffsichere Prognosen
Tel.: 0901 150 160

 **Zigeunerin Carla** - hellsichtige
Antworten zu Liebe, Lebensweg
u. mehr Tel.: 0901 777 300

 **Angela Lenz** - Ihre beliebte
Kartenlegerin für alle wichtigen
Fragen 0901 10 40 10

ST. JOSEF
SUSTENWIENEN

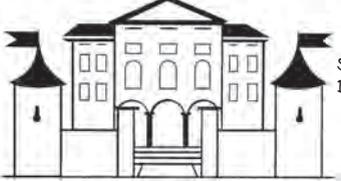
BAZAR

Grosser Verkauf unserer Arbeiten

Samstag, 8. November 2014
von 9.30 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 9. November 2014
von 10.45 bis 16.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Sonntag Kinderhort
12.30 bis 16.00 Uhr

St. Josef
Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim
3952 Susten

Mittagessen im Restaurant „zum Schloss“ und Alti Schiir“

DÄR 6-ER IM LOTTO

Komödie in drei Akten

Aufführungsdaten		
Freitag	14. November 2014	20.00 Uhr
Samstag	15. November 2014	20.00 Uhr
Sonntag	16. November 2014	14.00 Uhr
Freitag	21. November 2014	20.00 Uhr
Samstag	22. November 2014	20.00 Uhr
Sonntag	23. November 2014	14.00 Uhr

Mehrweckhalle Mund
Reservationen unter Tel.: 027 923 50 08
Eintrittspreis: Fr. 20.-/12.-

Jede Eintrittskarte nimmt
an einer Verlosung teil.

Fremdlich ladet ein:
Musikgesellschaft Byscheralp Mund

RAIFFEISEN
Belalp-Simplon

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Zu vermieten in Naters

Schöne sonnige 2 ½-Zimmer-
Dachwohnung (53 m²)
im 3. Stock mit Balkon.

Waschmaschine in der Wohnung,
Lift, Kellerraum, Einstellhallenplatz

Miete CHF 1250.-
inkl. Nebenkosten
Einstellhallenplatz CHF 100.-

Termin per 1.10.2014 oder
nach Vereinbarung.

Nähe Schulen und Einkaufszentren.
Bushaltestelle ca. 100 m entfernt

Frau M.A. Michel
076 437 52 10

Weitere Angebote unter www.remax-oberwallis.ch



Stalden

Einfamilienhaus
- Direkt an Busstation
- grosszügiger Sitzplatz
- Zustand gut bis sehr gut
- Oelheizung mit Radiatoren
VP: CHF. 550'000.-
Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Albinen

Einfamilienhaus
- Top Aussicht
- Unverbaubare Lage
- Behindertengerecht
- Elektroheizung
- Garage inklusive
VP: CHF. 385'000.-
Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch



Naters

Neubau MFH „Stapfen“
- 3½ bis 5½ Zi-Wohnungen
- ruhige Lage
- grosszügige Wohnungen
- PP in der Einstellhalle
- Baubeginn: Herbst 2014
VP ab: CHF. 380'000.-
Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Brig

5½-Zimmerwohnung
- Neubau MFH „BelAir“
- Zentrale Lage, Wieryst.
- Wohnfläche 144m²
- Whg im Rohbau erstellt
- Bezugstermin: Herbst 2015
VP: CHF. 650'000.-
Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Unter all den Einsendern mit dem
richtigen Lösungswort «Geister»
wurden die folgenden Gewinner
gezogen:

Sie gewinnen je einen DVD von
Michael Elsener «Stimmbruch»:
- Christian Mäder, Naters
- Hans Grossen, Kandersteg

Wir gratulieren!



Weihnachtsbeleuchtung wird ersetzt

Visp Die Weihnachtsbeleuchtung von Visp ist in die Jahre gekommen. In den kommenden Jahren dürfte sie darum ersetzt werden.

Jahrzehntlang gehörte sie in Visp zur Weihnachtszeit, wie Glühwein oder der Weihnachtsmarkt auf dem Kaufplatz – die Weihnachtsbeleuchtung mit den Sternen und dem Grün, welche die Visper Strassen zierte. Ende der Achtzigerjahre angeschafft, ist das Beleuchtungssystem nun in die Jahre gekommen. Ein Ersatz muss her, denn vor allem die Instandhaltung erweist sich zunehmend als schwierig.

Glühbirnen sind rar

«In diesem Jahr wird die alte Weihnachtsbeleuchtung vermutlich zum letzten Mal zum Einsatz kommen», sagt Marc Wyssen, zuständiger Visper Gemeinderat. «Grund dafür, dass wir auf der Suche nach einer neuen Weihnachtsbeleuchtung sind, ist, dass wir für die alte kaum noch Ersatzglühbirnen finden.» Die alte Weihnachtsbeleuchtung, die seit fast 30 Jahren im

Dienst steht, funktioniert noch mit konventionellen Glühbirnen. «Solche Birnen sind nicht mehr zeitgemäss, irgendwann muss man halt auf die modernen Technologien umsteigen», erklärt Wyssen.

Planungsphase eingeleitet

Um die Weihnachtsbeleuchtung zu ersetzen hat der Visper Gemeinderat bereits Gelder gesprochen. «Momentan befinden wir uns in der Planungsphase», sagt Wyssen. «Wir sind auf der Suche nach einem Anbieter, der uns eine Offerte für eine neue Beleuchtung machen kann.» Offen ist darum noch, wie viel die neue Beleuchtung kosten wird. «Wir wissen auch noch nicht, ob wir die Weihnachtsbeleuchtung auf einen Schlag oder Stück für Stück ersetzen werden», präzisiert der Visper Citymanager Edi Sterren. «Das hängt von den Kosten und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ab. Sicher ist aber, dass es mittelfristig in Visp ein neues Weihnachtsbeleuchtungskonzept geben wird.» Ebenfalls noch nicht geklärt ist, wo die neue Beleuchtung angebracht wird. «Vielleicht wird die neue Weihnachtsbeleuchtung nur dort eingesetzt, wo jetzt die alte installiert



(Foto: zvg)

Je nach Budget wird die Visper Weihnachtsbeleuchtung schon nächstes Jahr ersetzt.

wird. Vielleicht werden wir das Gebiet aber auch erweitern», sagt Sterren.

Vermutlich LED-Beleuchtung

Wie die neue Visper Weihnachtsbeleuchtung optisch daherkommen wird, steht derzeit noch in den Sternen. Ziemlich sicher wird jedoch die LED-Technik zum Einsatz kommen. «LED ist die Zukunft», sagt Gemeinderat Wyssen. «Mit dem LED-System kann viel Energie gespart werden. Zudem ist die Wartung dieser Systeme viel leichter und eine LED-Beleuchtung

ist nicht so anfällig für Lagerschäden.» Grundsätzlich gehe es darum, ein zeitgemässes Beleuchtungskonzept zu entwickeln. «Dazu gehört auch unsere Weihnachtsbeleuchtung», so Wyssen. Citymanager Edi Sterren erklärt weiter: «All diese Überlegungen werden in die Planung der neuen Visper Weihnachtsbeleuchtung einfließen, damit wir bis allerspätestens Weihnachten 2017 eine attraktive neue Beleuchtung haben, die das beste PreisLeistungsverhältnis bietet und gut zu warten ist.»

Martin Meul

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel und Steg

CANTARS STELLT SICH VOR



BotschafterInnen 2015



Sina,
Musikerin

Cantars – Kirchenklangfest 2015 bietet für Auge und Ohr zwischen Mitte März und anfang Juni 2015 an 36 Austragungsorten der Schweiz Kirchenkultur in vielen Facetten und Farben. Dieses Fest zeigt, wie Kirche hier und heute in der Schweiz im Jahr 2015 klingt und klingen kann. Über 10 000 Menschen jeden Alters werden sich für Cantars 2015 engagieren: einmalig und einzigartig. An jedem Anlass finden zwischen 12.00 Uhr mittags und

Mitternacht 12 Veranstaltungen von je 40 Minuten statt. Im Oberwallis sind zwei Mal 12 Stunden Kirchenklang zu hören und zu bestaunen: am 11. April in Visp und am 25. April in Gampel und Steg. Der Cantars-Tag in Visp bietet kirchenmusikalisches Schaffen aus der ganzen Schweiz, von der Kathedralschola aus Lugano über den Kirchenchor Walchwil (Leitung: Peter Werlen) bis zu einem Kinoorgelkonzert. In Gampel und Steg zeigen wir einheimische Kunst in breiter Vielfalt: ein Gesangsquartett, eine Lobpreisgruppe, Orgelklang sowie rockige, amerikanische und afrikanische Rhythmen sind zu hören. Rund 500 Mitwirkende zeigen ihr Können. In den nächsten Wochen stellen sich die verschiedenen Beteiligten in der RZ vor. 24 Stunden Musik und Gesang erwarten Sie, im April 2015 im Oberwallis.

OK-Präsident Pfr. Daniel Rotzer



cantars
kirchenklangfest 2015

Samstag, 11. April 2015 in Visp **tour-de-suisse special**

13.00 Uhr Robert Michaels, Lugano
14.00 Uhr Dreikönigskirche, Chor des Schweizer JuSiLa 2014
15.00 Uhr Vokalensemble SCHAIZ, Musik von C. Othmayr und T.A. Friedrich
16.00 Uhr Martinskirche, Kirchenchor Walchwil & ensemble pentaTon
17.00 Uhr Kirchenchor Ried-Brig
18.00 Uhr Kirchenchor Hérémece
19.00 Uhr Dreikönigskirche, Orchesterverein Visp, Sarah Brunner
22.00 Uhr Dreikönigskirche, Melanie Vesper, Mezzosopran & Brigitte Salvisberg, Orgel

Samstag, 25. April 2015 in Gampel-Steg

12.00 Uhr Steg, CARMINA Quartett & Carmen Schneller-Gitz, Orgel
13.00 Uhr Gampel, Kirchenchor Oberems, Afrikanische Gesänge aus Kenia, Tansania, Südafrika
14.00 Uhr Steg, Lobpreisgruppe Tu solus, Lieder zum Lob Gottes
15.00 Uhr Gampel, Oberwalliser Organisten teilen sich die Empore
16.00 Uhr Steg, Gesangsverein Salgesch
17.00 Uhr Gampel, Kirchenchor Ferden
18.00 Uhr Steg, Kirchenchor Steg und Band
19.00 Uhr Gampel, mit dem Kirchenchor St. Theodul
20.00 Uhr Steg, Kirchenchor Glis
21.00 Uhr Gampel, Kirchenchöre Staldenried und Termen
22.00 Uhr Steg, Oberwalliser Organisten teilen sich die Empore
23.00 Uhr Gampel, Chor andyamo Leukerbad

jeweils von 12.00 – 24.00 Uhr

www.cantars.org

Oscarreife Leistung am Raiffeisen Herbstanlass

Visp Am Donnerstag, 30. Oktober, war es wieder soweit: Der Verband der Oberwalliser Raiffeisenbanken lud zum 9. traditionellen Herbstanlass ein. Das zahlreich erschienene Publikum kam im Visper La Poste in den Genuss einer oscarreifen Leistung: «Reif für den Oscar!» hiess nämlich das humorvolle Bühnenprogramm von Barbara Hutzenlaub und Lotti Stäubli, das die Gäste noch beim Apéro schmunzeln liess.

(Fotos: Christine Minnig)



Hüftschwingend, jodelnd, hochtoupirt und in vollem Glanz – Hutzenlaub und Stäubli boten mit ihrer One-Man-Band eine oscarreife Show.



Carmen Zenklusen, Präsidentin des Oberwalliser Verbands, bei der Begrüssung.



Jasmine Summermatter aus Herbriggen und Erika Lagger aus Naters.



Mitglieder des Oberwalliser Raiffeisen-Teams (v. links): Anton Nellen, Marielle Studer, David Kummer, Claudia Lötscher und Sandra Kreuzer (RB Belalp-Simplon).



Ursula und Reini Hediger aus Grächen mit Mike Tura (RB Mischabel-Matterhorn).



Heinz und Gery Kronig aus Baltschieder.



Franziska und Adrian Holzer aus Naters, Urs Salzmann (RB Belalp-Simplon) sowie Otto und Julia Wyssen aus Naters.



Jean-Louis und Myriam Urdieux aus Bitsch mit Andreas Schwery aus Ernen.



Beatrice Steiner aus Steg mit Andrea Roth (RB Gampel-Steg).



Tommy Lötscher aus Susten, Christine Wyssen (RB Region Leuk), Bernard Rotzer und Christa Wyder aus Susten.



Adrian Arnold aus Simplon-Dorf, Silvia und Beat Borter aus Naters, Natalie Roten und Marlise Roten aus Naters.



Rosmarie Berchtold und Marion Berchtold aus Mörel mit Barbara Ritz Kummer.

Zwei Wohnungen im Pfarrhaus

Raron Seit zwei Jahren steht das Pfarrhaus in Raron leer. Nun werden die nötigen Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Im Sommer 2015 soll das neu renovierte Pfarrhaus mit zwei Wohnungen eröffnet werden.

Das Pfarrhaus von Raron wurde 1964/65 nach den Plänen des Visper Architekten Donat Ruff erbaut, der 1974 auch die Felsenkirche St. Michael realisierte. Mit Ausnahme von kleineren Ausbesserungsarbeiten, sogenannten Pinselrenovierungen, wurden seitdem keine grösseren Unterhaltsarbeiten mehr durchgeführt. Deshalb beauftragte der Kirchenrat 2010 den Architekten Peter Imseng mit der Planung einer gründlichen Sanierung.

Äusseres nicht verändern

Da das Pfarrhaus mit dem Eingangsportal der Felsenkirche eine architektonische Einheit bildet, müssen architektonische Elemente wie der Sichtbeton und die Sockelmauer, die den Kubus auf den Stützen schweben



Das Pfarrhaus in Raron wird umgebaut. Hier entstehen zwei Wohnungen.

lässt, zwingend beibehalten werden, wie Architekt Imseng erklärt: «Der architektonische Ausdruck des Pfarrhauses mit den sehr klaren und einfachen Formen, mit der bewusst zurückhaltenden Materialauswahl ist sehr gelungen und soll nicht verändert werden.» Dagegen wird der gesamte Innenausbau erneuert. Neben einer wärmetechnischen Gebäudesanierung der Gebäudehülle (Dach, Fenster, Bö-

den und Innendämmung), muss auch die gesamte Haustechnik (Heizung, Küche, Sanitär- und Elektroinstallationen) ersetzt werden. Wie die zuständige Gemeinderätin und Mitglied des Rarner Kirchrates, Inge Berchtold-Kalbermatter, erklärt, sei die Sanierung längst überfällig. Seit zwei Jahren steht das Pfarrhaus in Raron leer. Seelsorger Christian Suresh wohnt zurzeit in St. German.

Neu zwei Wohnungen

Aktuell befinden sich im Erdgeschoss die technischen Räume mit dem Sitzungszimmer der Pfarrei und im Obergeschoss die grosse Pfarrwohnung. Nach dem Studium verschiedener Renovationsvarianten hat sich der Kirchenrat für eine Lösung mit neu zwei Wohnungen im Wohngeschoss entschieden. Im Erdgeschoss bleibt die Nutzung unverändert. «Die 160 Quadratmeter grosse Wohnung war auf die damalige typische Nutzung von Pfarrhäusern abgestimmt, die auch Zimmer für Gastgeistliche oder Räumlichkeiten für die Haushälterin vorsah», erklärt Berchtold. Neben der neuen 3 ½-Zimmerwohnung für den Pfarrer wird zusätzlich eine 2 ½-Zimmerwohnung erstellt, die vermietet werden soll. Die Mieteinkünfte generieren einen Beitrag an die Renovationskosten von insgesamt 600 000 Franken, die grösstenteils von der Pfarrei Raron getragen werden. Die Gemeinde Raron beteiligt sich mit 100 000 Franken an den Kosten. Weiter hofft man auf Spendenbeiträge. Mit den Bauarbeiten kann voraussichtlich im Januar begonnen werden. Im Sommer 2015 soll das neue Pfarrhaus bezogen werden. **fos**

«kajuza» für die Zaniglaser Jugend

St. Niklaus In Zaniglas engagieren sich Kirche und Pfarrei neu mit einem zusätzlichen Engagement für die Jugend: «kajuza».

Seit Anfang des aktuellen Schuljahres bietet die Pfarrei St. Niklaus die katholische Jugendarbeit Zaniglas «kajuza» an. Pfarrer Rainer Pfammatter hat dieses spannende aber auch anspruchsvolle Projekt an Katechetin Alexandra Chanton übertragen. ««kajuza» ist eine Weiterführung von Jungwacht und Blauring und soll die Jugendlichen weiter gut auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten», erklärt Pfammatter. «Wichtig ist aber, dass wir nicht pfannenfertig servieren. Die Jugendlichen sollen selber Projekte und Ideen einbringen und diese organisieren können», erläutert Alexandra Chanton

ihren Auftrag. «Das Vermitteln von guten und christlichen Werten gehört bei dieser Arbeit zu einem wesentlichen Bestandteil meines Auftrages.» Bereits haben sich auch schon einige Jugendliche finden lassen, die aktiv im Sinne eines Vorstands mitarbeiten möchten. In der kurzen Anfangsphase konnten nun bereits erste «Kennenlern-Angebote» umgesetzt werden. Dazu gehörte eine Movie-Night oder auch eine Art Poker-Cup für Jugendliche. Auf dem Programm steht im Dezember dann eine Fackelwanderung, an der sich alle Jugendlichen jeden Alters aus der ganzen Region beteiligen können. «Aber auch grössere Ideen sind schon in der Ausarbeitung», erklärt Chanton. Diverse Kreuzwegprojekte, sogar mit einem mobilen Kreuzweg, sind in Planung.

Ein Highlight wird sicher auch die Wegkreuz-Idee. Die Jugendlichen haben sich vorgenommen, alte und fast defekte Wegkreuze einzusammeln, zu restaurieren und wieder zurück an ihren Platz zu tragen. «Die Idee ist bereits weit ausgereift. Wir werden nun Gön-

ner, Sponsoren und Handwerker suchen, die uns entweder bei der Finanzierung oder in Form von Manpower zur Seite stehen. Auf unserer Webseite kajuza.ch werden wir Eltern, Interessierte aber vor allem die Jugendlichen laufend informieren», so Chanton. **rz**



Katechetin Alexandra Chanton und Pfarrer Rainer Pfammatter.

(Foto: zvg)

**MACHEN SIE ETWAS FÜR DIE UMWELT.
WECHSELN SIE ZU EINEM VERBRAUCHSARMEN RENAULT.**



AB 3,6 L/100 KM¹



AB 3,4 L/100 KM²

WIR BELOHNEN SIE MIT MINDESTENS FR. 2 500.– FÜR IHR ÜBER 8 JAHRE ALTES AUTO.

Wir zahlen Ihnen Fr. 2.500.–³ oder mehr für Ihr mindestens 8 Jahre altes Auto, wenn Sie es jetzt gegen einen Neuwagen von Renault eintauschen. Dabei profitieren nicht nur Sie, sondern auch die Umwelt.



RENAULT OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse

St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)

Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

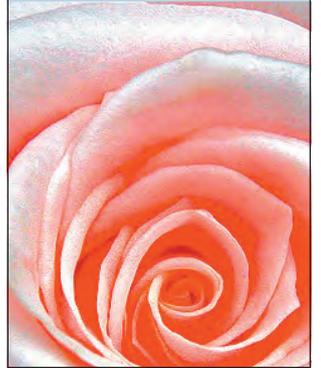
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20

¹Captur ENERGY dCi 90 Stop & Start, 3,6 l/100 km (Benzinäquivalent 4,0 l/100 km), 95 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A. ²Clio ENERGY dCi 90 Stop & Start, 3,4 l/100 km (Benzinäquivalent 3,8 l/100 km), 90 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A. ³Die CO₂-Eintauschprämie von Fr. 2.500.– (zusätzlich zum Eintauschwert) gilt beim Tausch eines mindestens 8 Jahre alten Personewagens gegen ein neues Renault Modell. Abgebildete Modelle (inkl. Optionen): Captur ENERGY TCe 90, 4,9 l/100 km, 113 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 24.350.– abzüglich eco Champion-Prämie Fr. 2.000.–, abzüglich CO₂-Eintauschprämie Fr. 2.500.– = Fr. 19.850.–, Clio R.S. 200 EDC, 6,3 l/100 km, 144 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 31.700.– abzüglich eco Champion-Prämie Fr. 4.000.– abzüglich CO₂-Eintauschprämie Fr. 2.500.– = Fr. 25.200.–, Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g/km. Angebote gültig für Privatkunden auf Personewagen (ausser Twizy) bei Vertragsabschluss bis 31.12.2014.

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf Seite 39.



Die Schweizer Bildungsinstitution.
Effizient. Sicher. Individuell.



Infoanlass am
19. November

«Ich mache die Berufsmatura bei der AKAD, weil ich so mehr Zeit für meine Familie habe.»

Weitere Bildungsangebote bei AKAD College:
Handelsschule, gymnasiale Matura, Passerelle

www.akad.ch/college

besser wohnen

www.wohnen-im-oberwallis.ch

**AUTO-ANKAUF
gegen Barzahlung**

Gebrauchtwagen, PW, 4x4, Busse, Lieferwagen und Pick-ups (mit jedem Jahrgang und Kilometer) Besonders: Toyota, Nissan, BMW, Mercedes, Audi, VW, Skoda, Honda, Hyundai, Mazda, Opel und Kia.

☎ 078 80 81 888

**1 Lehrstelle
als Mediamatiker/in**

Schwerpunkte:
Digitales Marketing
E-Commerce | IT-Services
Grafik-Design

Die Grosshandelsunternehmung BRINGHEN GROUP bietet auf August 2015 eine neue Lehrstelle an ihrem Hauptsitz in Visp an. Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien der letzten 2 Schuljahre bis am 28. November 2014 entweder online unter www.bringhen.ch (Unternehmen/Karriere) oder per Post an **BRINGHEN AG, Herrn Darko Markovic, Kantonsstrasse 32, 3930 Visp.**

www.bringhen.ch



Das ist der perfekte Mann

Region Gibt es den perfekten Mann überhaupt? Was für Eigenschaften muss er haben? Und sollte er kochen können? Die RZ hat Frauen und eine Sexualtherapeutin nach dem Traumprinzen gefragt.

Ein Waschbrettbauch, trainierte Oberarme, rasierte Brust und ein Blick zum Dahinschmelzen. So präsentieren uns Werbung und Modeindustrie den perfekten Mann. Ein Ziel, das «Mann» anstreben sollte? Oder übersteigerte und unrealistische Utopie? «Sich nach diesen, von der Werbung suggerierten «Idealbildern» zu richten, ist gefährlich», sagt Anke Schöffler, Sexualtherapeutin aus Brig. «Wer immer nach Perfektion sucht und sich darum unter Druck setzt, der läuft Gefahr, dass er am Schluss weniger bieten kann, als eigentlich möglich wäre.»

Die Suche nach dem Traumprinzen

Als Sexualtherapeutin erlebt Anke Schöffler die unterschiedlichsten Vorstellungen des perfekten Mannes. «Eine einheitliche Vorstellung, wie der perfekte Mann aussehen soll, gibt es nicht», sagt sie. «Viele Frauen haben aber sehr konkrete Vorstellungen, was ihr Mann mitbringen muss. Das kann zu Herausforderungen führen, vor allem wenn man nur darauf schaut, was der poten-

zielle Partner nicht hat, was man aber gerne bei ihm hätte.» Darum empfiehlt die Sexualtherapeutin, mit realistischen Erwartungen an die Partnersuche heranzugehen. «Ich empfehle, dass man sich zu 70 Prozent darüber im Klaren ist, wie der Partner sein sollte», sagt Schöffler. «So gibt es noch Potenzial nach oben, dass man dann gemeinsam in der Partnerschaft entwickeln kann.» Dennoch kann die Therapeutin ein paar Eigenschaften nennen, die sich viele Frauen von ihrem Mann wünschen. «Humor, Treue und Zuverlässigkeit sind Eigenschaften, die einen Mann für viele Frauen attraktiv machen. Ist er dann noch charmant und ein guter Zuhörer, dann stehen seine Chancen eine Partnerin zu finden recht gut.» Das diese Eigenschaften den Geschmack vieler Frauen zu treffen scheinen, zeigt die Umfrage unten.

Gemeinsame Ziele

Auch wenn manche Eigenschaften eines Mannes vielen Frauen wichtig sind, so rät die Sexualtherapeutin den Frauen, sich auf ihre eigenen Wünsche und Ziele zu konzentrieren. «Um eine erfolgreiche Partnerschaft führen zu können, ist es wichtig, dass «Frau» weiss, was sie selber möchte», erklärt Schöffler. «Sich eine Vorstellung vom idealen Partner zu machen heisst, dass man sich im Klaren ist, wo es im Leben hin gehen soll, was die grossen Ziele sind und wie «Frau» diese erreichen möchte.» Erst dann könne man sich auf

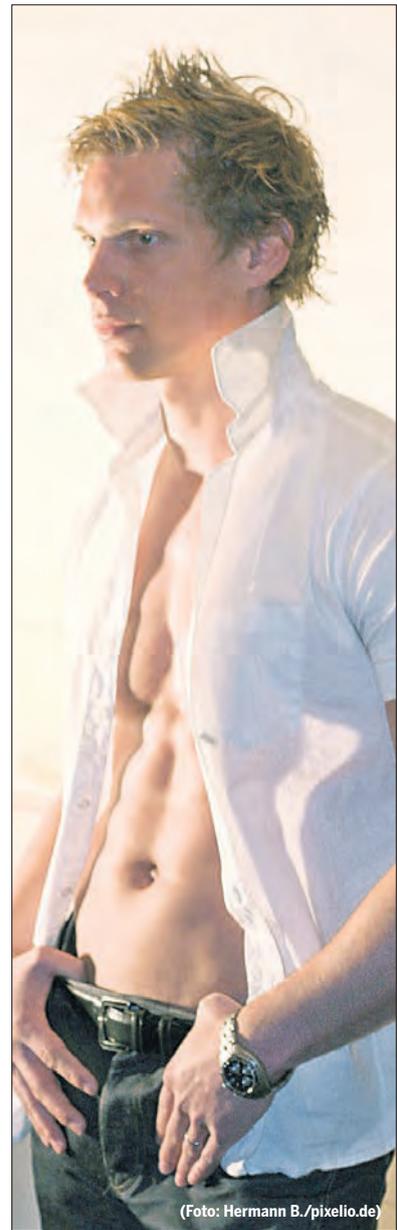
die Suche nach dem «perfekten» Mann machen. «Stimmen die grundsätzlichen Ziele wie Kinderwunsch, Karriere oder dergleichen nicht, dann kann dies zu Konflikten führen, die eine Beziehung ernsthaft gefährden können», sagt Schöffler.

Mann darf auch mal Mann sein

Des Weiteren rät die Sexualtherapeutin den Frauen auch einmal männliche Eigenschaften zuzulassen. «Ich finde es nicht gut, wenn ein Mann gezwungen wird, auf einen Fussballabend unter Männern zu verzichten», sagt sie. «Ein Mann darf auch mal Mann sein.» Selbstverständlich sei es richtig von einem Mann zu wünschen, sich beispielsweise in der Kindererziehung und im Haushalt einzubringen. «Fordert Frau von ihrem Partner aber zu viel Weiblichkeit ein, kann dies dazu führen, dass eben genau die männlichen Attribute verloren gehen, die Frau am Anfang vielleicht bewusst und unterbewusst geschätzt hat.» Die Geschlechter seien verschieden, es gelte gewisse Unterschiede zu geniessen. «Schliesslich erzeugt Reibung auch Wärme», sagt Anke Schöffler. «Es sind auch die Unterschiede, die den Reiz einer Partnerschaft ausmachen und diese mit der nötigen Würze versorgen.»

Was die Sexualtherapeutin zur idealen Frau sagt, lesen Sie in der nächsten RZ-Ausgabe am kommenden Donnerstag.

Martin Meul



(Foto: Hermann B./pixelio.de)

Sieht er so aus? Der perfekte Mann?

UMFRAGE

WALLISER FRAUEN ÜBER DEN PERFEKTEN MANN



Joëlle Schmidt, 37

«Der perfekte Mann muss auf jeden Fall treu sein, das ist das Wichtigste. Er sollte gut mit Kindern umgehen können. Wenn er dann noch sportlich ist, ist alles gut. Ein gutes Aussehen ist natürlich auch nicht zu verachten.»



Christine Borter, 42

«Ein Mann muss für mich ehrlich sein. Dann sollte er auf jeden Fall abenteuerlustig sein. Vom Optischen her finde ich es gut, wenn ein Mann gross ist und blonde Haare hat. Dann ist mir bei einem Mann auch Sportlichkeit und Humor wichtig.»



Rita Jossen, 50

«Was mir am Wichtigsten ist bei einem Mann, sind Ehrlichkeit und Treue. Dann wäre Intelligenz auch eine gute Eigenschaft (lacht). Neben den inneren Werten ist das Äussere aber auch wichtig. Ein Mann sollte schon gut aussehen.»



Romaine Wenger, 21

«Ich weiss nicht, ob es den perfekten Mann gibt (lacht). Aussehen spielt für mich keine grosse Rolle. Als Sportlerin ist mir aber Sportlichkeit sehr wichtig. Humor ist von Vorteil und dann gefällt mir, wenn ein Mann unternehmungslustig ist.»

HERBST-RÄTSEL

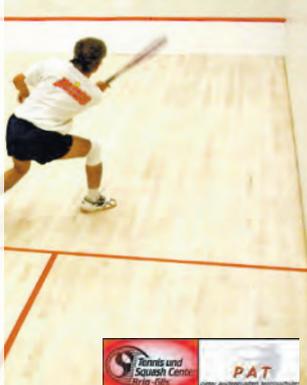
Entdecke **Squash** mit **Squash Starter-Kit Kurs**:

- ▶ 1 Lektion mit Coach
- ▶ 1 neues Racket + Ball zum Mitnehmen
- ▶ 2 Gutscheine für 60 min. Squash
- ▶ 1 Getränk

NUR CHF 79.- pro Person

Reservierungen unter 027 923 36 00

www.tennissquashbrig.ch






Geben Sie Ihrem Kind eine Chance

Wenn Lernen Freude machen soll, hilft:

LERNTHERAPEUTIN

(ehem. Primarlehrerin)

Anni Grichting
 Zur Gasse 23
 3954 Leukerbad
 Tel. 027 470 11 10
 gri.to@bluewin.ch



1. Wer spielt am Kinder- & Familientag im Fun Planet kostenlos Bowling?
2. Was ist das Wahrzeichen von Anni Grichting, Lerntherapie Leukerbad?
3. An welchem Ort befinden sich die Büros der RZ?
4. Mit was kann man Squash im Tennis und Squash Center Gamsen entdecken?
5. An welchem Wochentag findet der Kinder- & -Familientag im Fun Planet statt?



FunPlanet
BRIG

Kinder Familientag

Sonntag 16. November 2014
14.00 – 18.00 Uhr

Kinderschminken, viele Überraschungen und Animation mit den Clowns **Timo & Tito**

Kinder bis 12 Jahre spielen GRATIS BOWLING



www.funplanet.ch
027 923 22 11

1)									
2)									
3)					-				
4)						-			
5)									

Zu gewinnen gibts:

- 10x 1 Freispiel für Bowling plus 1 Free Ride von 10 Minuten für 1 Person im Fun Planet Brig-Gamsen
- 3x Gutscheine für 60 Minuten Squash im Tennis und Squash Center Gamsen

Senden Sie das richtige Lösungswort an:

RZ Oberwallis, Stichwort **«Herbst-Rätsel»**, Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 10. November 2014
(Absender nicht vergessen)

Viel Glück!

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA WELLNESS

Probieren Sie eines unserer Angebote gleich aus:

★ ★ ★ ★ ★

FERIEN
art®

RESORT & SPA SAAS-FEE

Telefon 027 958 18 00 | info@ferienart.ch

Day Spa „Beauty“

- › 1 QMS Gesichtsbehandlung
- › Cleopatrapackung
- › 1 Aloe Vera Drink
- › Früchteplatte
- › 1 Fitness-Salat

CHF 190.00

Eintauchen und ausspannen

Ferien art, Saas-Fee Geniessen Sie den ganzen Winter über die Wärme der Paradia Spa Wellnesswelt im 5-Sterne Ferienart Resort in Saas Fee.

Kinder sind dort zu geregelten Zeiten ebenfalls herzlich willkommen. Die Thermen auf der zweiten Ebene sind unseren Gästen ab 16 Jahren vorbehalten und von 14.00 bis 21.00 Uhr zugänglich. Dort erwarten den Gast neben Felsen-Whirlpool

(32°C) und Traumduche, eine Softsauna, ein Caldarium, eine Walliser Quarzitgrotte, ein Aroma Pavilion, ein Tepidarium und Dampfbad sowie ein Laconium, also quasi alle Abstufungen und Typen von Saunen, die man sich vorstellen kann.

Beauty-Treatments im Ferienart werden von geschulten Experten mit den neusten Produkten von Maria Galland angeboten. Bei Mani- und Pe-

diküre werden Lacke von Opi verwendet.

www.ferienart.ch



HALLENBAD · WELLNESS
FITNESS · MASSAGEN



Aqua Allalin
Panoramastrasse 1 | 3906 Saas-Fee
Tel. 027 958 50 60
info@aqua-allalin.ch
www.youthhostel.ch/aqua-allalin

Erholung und Sport auf 1900 m²

Aqua Allalin, Saas-Fee Hier bestimmen Ruhe und Gelassenheit für Körper und Geist das Ambiente; Saunen, Dampfbad, Nabelstein und mehr laden in hochwertiger Ausstattung zu erholsamen Stunden ein. Geniessen Sie kostenlos unsere Tees und lassen Sie sich von der Panoramansicht auf die umliegende Bergwelt zu neuen Gedanken inspirieren.

Sport und Spass spielen im Hallenbad die Hauptrolle. Ob Training im 25-Meter-Becken, Regeneration im Whirlpool oder Familienspass im Kinderbecken und auf der Erlebnisrutsche – hier gibt man sich aktiv.

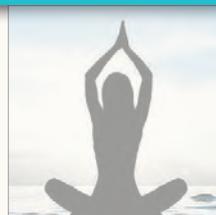
Im Fitnesscenter stehen Kraft und Ausdauer im Fokus. Modernste Nautilus-Geräte erlauben ein vielfältiges, gezieltes und damit effizientes Training für Profi- und Hobby-Athleten. Ein umfangreiches Massage-Programm rundet das Angebot ab.

Vor oder nach dem Besuch lädt das bistro⁴⁰⁰⁰ in Lounge-Atmosphäre zu verlockenden Gerichten, erfrischenden Lassis (Frucht/Milch-Getränke) oder einem Apéritif rund um das gemütliche Cheminée ein.

www.youthhostel.ch/aqua-allalin



WELLNESS



*Wellness-Hotel
Christiania*



*Familie Brigger, 3905 Saas-Almagell
hotel.christiania@bluewin.ch, Tel. 027 957 28 63
www.hotel-christiania.ch*

Wellness-Pauschale

Wellness-Hotel Christiania, Saas-Almagell Gönnen Sie sich das einmalige Wellness-Pauschal-Angebot von 399 Franken für zwei Übernachtungen und zwei Personen im stilvollen Doppelzimmer mit Balkon, Flachbildschirm-TV, WLAN-Zugang, Sitzecke und Dusche/WC mit Haarfön. Inbegriffen in diesem Angebot ist die Wellness-Oase «Christiania SPA» mit einer Massage à 30 Minu-

ten pro Person. Auch im Preis mit dabei sind die Postbusse im Saastal. Gerne nehmen wir Ihre Buchung entgegen. Das Angebot gilt vom 5. Januar bis 1. Februar 2015. Wir wünschen Ihnen nach der manchmal stressigen Weihnachtszeit erholsame Stunden inmitten einmaliger Alpenlandschaft.

www.hotel-christiania.ch



Whirlpool mit Effekt.

HOTEL
GRICHTING & BADNERHOF
★★★★



****Wellness-Hotel Grichting & Badnerhof
Kurparkstrasse 13, 3954 Leukerbad
Tel. 027 472 77 11, Fax 027 470 22 69
badnerhof@grichting-hotels.ch
www.hotel-grichting.ch

Den Alltag vergessen...

Grichting & Badnerhof Leukerbad Haben Sie genug vom Arbeitsstress und der Hektik? Dann lassen Sie sich von uns verwöhnen und geniessen Sie bei uns den Winter.

- 1 Übernachtung
- Langschläfer-Frühstück bis 11.00 Uhr
- 5-Gang Gourmetmenu

- 1 Flasche Pinot Noir, Hotel Grichting
- Flauschiger Bademantel und Hausschuhe
- Zucker-Zimt Körperpeeling
- Warme Schokoladen-Minze-Öl Ganzkörpermassage
- Solarium
- Fitnessraum
- Freier Eintritt ins Solebad
- Freier Eintritt in unseren

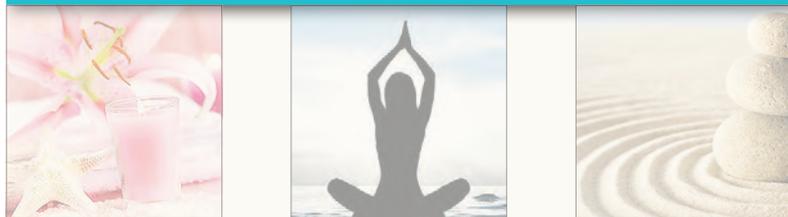
Römischen Tempel (Sauna und Dampfbad)
• 10 Minuten Body Plate
Pauschalpreis pro Person Fr. 239.-

******Wellness-Hotel Grichting & Badnerhof**
Kurparkstrasse 13, 3954 Leukerbad
Tel. 027 472 77 11
badnerhof@grichting-hotels.ch
www.hotel-grichting.ch



Die RZ wünscht Ihnen eine entspannte Wellnesszeit.





hannigspa.ch im Hannigalp

Hannigalp & Spa, Grächen Seit April wurde im Hotel Hannigalp in Grächen renoviert, gebaut und umgebaut. Am 20. Dezember wird nun der neue Spa-Bereich eröffnet. Das hannigspa.ch ist auch öffentlich zugänglich.

Neben dem Hallenbad und Jacuzzi bietet das hannigspa.ch neue Wellness- und Fitness-Angebote an:

- Alpenkräuter-Biosauna
- Finnische Sauna
- Dampfbad mit Bergkristall
- Eisbrunnen
- Erlebnisduschen mit Wasserfall und Kneippanwendungen
- Kneippbecken mit Fussprudelmassage kalt und warm
- Ruheraum mit Panoramablick am Holzfeuer
- 2 Massageräume für diverse Anwendungen

Neu: Privat-Spa

Das hannigspa.ch kann zudem am Abend von Paaren und Familien auch als Privat-Spa reserviert werden.

Hotel Hannigalp & Spa***s

Heiminen 468
3925 Grächen
Telefon 027 955 10 00
info@hannigalp.ch

www.hannigalp.ch

hannigspa.ch



Gesund & fit durch den Winter

Bade- und Wellnesszentrum, Breiten Ein guter Garant für Widerstandskraft und Gesundheit auch in den kalten Wintermonaten ist eine gute Gesundheit und Fitness. Unsere Wellness-Massagen sind auf Entspannung und Wohlbefinden ausgerichtet.

Gönnen Sie sich einen halben Tag Ferien mitten im Alltag. Nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie zu uns nach Breiten, in die Wärme des Urmeers der Alpen. Lassen Sie sich verwöhnen vom warmen Wasser und den wohltuenden Wirkungen unserer Therapien.

Nutzen Sie unser Angebot im Bereich Wellness, Fitness, Massagen und Wohlbefinden.

- Fitness und Entspannung im Solebad
- diverse Massagen, Therapien und Kosmetik
- Betreuung durch Physiotherapeut, Heilpraktiker und Kosmetikerinnen
- kostenlos Kaffee und Tee zu jedem Eintritt

Tipp: Immer eine gute Geschenkidee sind unsere beliebten Geschenkgutscheine wie zum Beispiel 10er Eintrittskarten oder Massagegutscheine.

Wir sind kurz mal weg... aber am 23. November sind wir wieder mit Freude und Engagement für Sie da. Planen Sie einen Besuch im Soleheilbad in Breiten jetzt schon ein. Ihre Fitness wird es Ihnen danken.

www.salina-maris.ch



Soleheilbad BREITEN

Wellness, Massagen, Kosmetik

Betriebsferien bis am 23.11.14

Wir begrüßen Sie wieder ab Montag, 24. November 2014.

Öffnungszeiten (ab Montag, 24. November 2014):

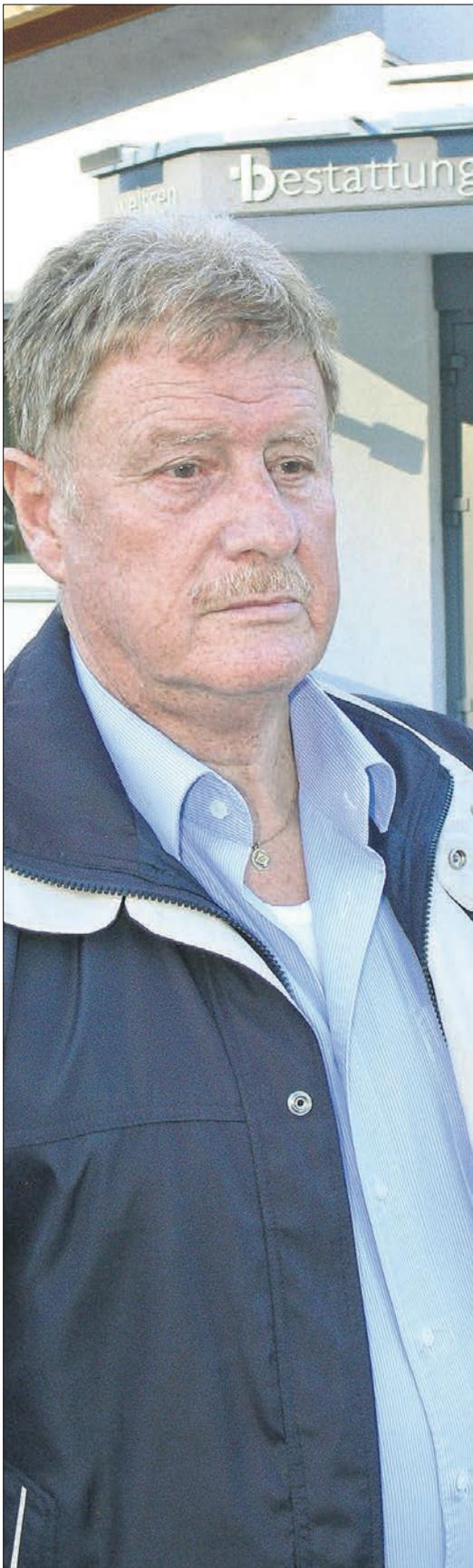
Montag – Freitag	0800–1200 Uhr	1500–2100 Uhr
Samstag	0800–1200 Uhr	1500–1900 Uhr
Sonntag		1500–1900 Uhr

Therapie: MO–SA 0800–1200 Uhr 1500–1900 Uhr

⇒ www.salina-maris.ch • www.salina-maris.ch/wellnesstag
3983 Breiten/Mörel • solbad@breiten.ch • Tel. 027 928 42 00



«Der Tod von Kindern und Jugendlichen berührt mich sehr»



Raron Er ist seit 30 Jahren Bestatter und immer noch in seinem Unternehmen tätig. Bernhard Weissen (67) über seine Arbeit, den täglichen Umgang mit dem Tod und die Angst vor dem Sterben.

Herr Weissen, nicht nur die Natur zeigt in diesen Tagen ihre Vergänglichkeit, auch viele Menschen sind jetzt in Gedanken besonders nah bei Ihren Verstorbenen. Wie erleben Sie als Bestatter die Schwermut dieser Jahreszeit?

Wie der Volksmund schon sagt, wird der November als Totenmonat gesehen. Die Menschen setzen sich gerade in dieser Jahreszeit vermehrt mit dem Tod und der Vergänglichkeit auseinander. Zudem zählen wir im Herbst prozentual mehr Todesfälle als im restlichen Jahr.

Als Bestatter sind Sie regelmässig mit dem Tod konfrontiert. Wie gehen Sie damit um?

Der Tod ist Alltag für mich. Unsere Aufgabe besteht darin, den Angehörigen eines Verstorbenen in dieser schweren Zeit beizustehen und ihnen zu helfen. Das heisst, wir nehmen ihnen vor allem in organisatorischen Belangen viele Aufgaben ab und begleiten sie. Dabei gilt es, die emotionalen Momente während der Arbeit im Zaum zu halten, um unsere Aufgabe zu erfüllen.

Mit anderen Worten, Gefühle haben keinen Platz bei Ihrer Arbeit?

Doch, doch. Aber nach 30 Jahren gehe ich sicher anders damit um als noch zu Beginn meiner Arbeit als Bestatter. Ich vergleiche unsere Arbeit dabei gerne mit derjenigen eines Arztes: Man darf zwar mitfühlen, aber nicht mitleiden. Sonst geht man kaputt. Aber es kommt auch vor, dass ich, je nach Fall, eine Träne verdrücken muss. Vor allem wenn ein junger Mensch urplötzlich aus dem Leben gerissen wird oder den Freitod wählt. Das sind auch für uns schwere Momente. Schliesslich sind wir auch nur Menschen.

Und Ihre Familie? Ist der Tod auch am Esstisch ein Thema?

Wir sind ein Familienunternehmen, wo praktisch alle mit anpacken. Da liegt es auf der Hand, dass wir uns gegenseitig austauschen und über unsere Arbeit reden. Das ist auch für die Psychohygiene sehr wich-

tig. Auch was die Organisation und den Ablauf angeht, darf die Kommunikation nicht zu kurz kommen.

Wird Ihre Arbeit zur Routine oder ist jeder einzelne Todesfall immer noch eine Herausforderung für Sie?

Jeder Todesfall ist einzigartig. Darum sind wir auch bemüht, die Person in den Vordergrund zu stellen. Jeder Mensch ist individuell und demzufolge sollte auch seine Abdankung sein. Wir stehen den Angehörigen auch beratend zur Seite, damit sie dem geliebten Menschen eine würdige Abschiedsfeier gestalten können. Das fängt bei der Auswahl des Sarges an und geht bis zum passenden Blumenschmuck. Letztlich ist es uns egal, ob es sich beim Toten um einen einfachen Bürger oder einen angesehenen Mann handelt. Wichtig ist uns, die Familie in die Abdankung mit einzubinden und eine würdige Abschiedsfeier zu organisieren.

«Man darf zwar mitfühlen, aber nicht mitleiden»

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie zu einem Unfall gerufen werden?

Das ist nicht immer ganz einfach. Allein die Vorstellung, was einen da erwarten könnte, ist eine grosse Unbekannte. Wenn wir erst einmal angekommen sind, dann funktionieren wir einfach. Wir haben auch gar keine Zeit, uns Gedanken darüber zu machen, wer, wie und warum ums Leben gekommen ist. Auf dem Unfallplatz halten wir uns im Hintergrund und verrichten unsere Arbeit so diskret wie möglich. Nachdem der Verunglückte von der Polizei freigegeben wird, wird der Leichnam geborgen und ins Bestattungsinstitut überführt. Da steht dann vielfach die Leichenschau mit dem Staatsanwalt und dem Bezirksarzt an, bevor der Leichnam zur Bestattung freigegeben wird.

Fährt auch die Angst mit an den Unfallplatz, dass man die verunglückte Person kennt?

Sicher ertappt man sich bei dem Gedanken. Aber auch das gehört zu unserer Aufgabe, Menschen aus unserem Bekanntenkreis zu bergen. Darum kann ich mich auch gut in die Angehörigen eines verstorbenen Menschen hineinversetzen. Das hilft mir auch, die Arbeit mit der nötigen Distanz und Sorgfalt auszuführen.

Gab es eine Situation, wo es Ihnen total «abgelöscht» hat?

Nein, das ist bis jetzt glücklicherweise nicht vorgekommen. Bestatter ist zwar nicht ein Beruf wie jeder andere, aber es ist unser Ziel, unsere Arbeit so seriös und gewissenhaft wie möglich zu erledigen. Darum ist es wichtig, auch in heiklen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren. Jeder Tod ist für die Angehörigen eine schwere Situation. Umso wichtiger ist es, dass sie jemanden an der Seite wissen, der ihnen in organisatorischer und fachlicher Hinsicht hilft.

Wie verarbeiten Sie die Bilder, die Sie am Unfallort sehen?

Am Unfallort haben wir keine Zeit, uns damit zu befassen. Unsere Aufgabe ist es, den Leichnam zu bergen und für eine allfällige gerichtsmedizinische Untersuchung bereit zu machen. Erst später kommen die Unfallbilder hoch. Im Gespräch mit den Angehörigen und der Familie versuchen wir, diese zu verarbeiten.

Hatten Sie deswegen auch schon schlaflose Nächte?

Das hat es tatsächlich schon gegeben. Aber es hat weniger mit dem Unfall an sich zu tun, als mit der Situation der Zurückgebliebenen. Wenn zum Beispiel eine junge Familie den Vater oder die Mutter verliert, dann ist das immer sehr schwer. Da kann es auch schon mal vorkommen, dass man sich mitten in der Nacht auch so seine Gedanken macht.

Mussten Sie auch schon psychologische Hilfe in Anspruch nehmen?

Nein, bis jetzt noch nicht. Das Gespräch mit meinen beiden Söhnen, die im Betrieb arbeiten, und mit meiner Frau ist für mich die beste Therapie. Auch die Reaktion von vielen Angehörigen, die sich nach der Beisetzung bei uns bedanken, zeigt uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird und ermuntert uns, uns weiterhin für den Dienst am Menschen einzusetzen.

Was war der bisher schwerste Moment bei Ihrer Arbeit?

Der Tod von Kindern und Jugendlichen berührt mich immer noch sehr, oder wenn eine junge Familie einen Elternteil verliert. Aber natürlich sind auch Todesfälle in der Familie besonders schwer.

Als Bestatter müssen Sie fast täglich Trauer tragen. Gibt es auch den anderen Bernhard Weissen, der seinen Emotionen freien Lauf lassen kann?

Ja, natürlich. Ich bin ein begeisterter Fan des EHC Visp und lebe meine Emotionen. Da kann es doch mal vorkommen, dass ich mit einem Entscheid des Schiedsrichters nicht einverstanden bin (lacht). Ich brauche in meiner Freizeit ein Ventil, um Druck abzulassen und Emotionen zu zeigen. Zudem war ich auch Aktivmitglied in der Musikgesellschaft und im Jodelklub Raron.

Bestatter gehört wohl nicht zu den eigentlichen Traumjobs. Wie sehen Sie Ihren Beruf in der Gesellschaft?

Sagen wir es so, wir werden akzeptiert. Als Bestatter im Dienst ist man nicht gern gesehen. In meinem persönlichen Umfeld hingegen hat man sich daran gewöhnt.

Reagieren die Leute zurückhaltend, wenn Sie von Ihrer Arbeit erzählen?

Heutzutage sind die Leute diesbezüglich ein wenig aufgeschlossener und reagieren interessiert, wenn ich von meinem Beruf erzähle. Früher war das anders. Da wurde man als Bestatter fast ignoriert. Vielleicht auch deshalb, weil die Leute nur ungern über den Tod reden. Heute ist das anders. Die Menschen geben sich offener und setzen sich mit dem Thema auseinander. Das zeigt sich auch im Umgang mit den Toten.

Ist es nicht so, dass unsere Gesellschaft den Tod gerne ausgrenzt?

Im Gegenteil. Ich finde, dass die Gesellschaft diesbezüglich einen grossen Schritt getan hat. Zumindest hier bei uns. Die Menschen sind viel offener und zeigen wenig Berührungängste. Das erleichtert natürlich auch die Arbeit von uns Bestattern.

«Bei einem Eishockey-Match kann ich auch Emotionen zeigen»

Wie zeigt sich das?

Viele Menschen kommen bei mir vorbei, um ihre Bestattung zu regeln. Vor allem ältere und alleinstehende Personen. Tendenz steigend. Das hilft den Hinterbliebenen, damit sie wissen, wie und wo die betreffende Person beerdigt werden soll. Vor 25 Jahren hat es praktisch noch niemanden gegeben, der sich mit seinem Abgang beschäftigt hat. Das zeigt auf, dass sich die Menschen heute mehr mit dem Tod auseinandersetzen als früher.

Der Tod ist ein todsicheres Geschäft. Sehen Sie den Tod demnach mehr als Freund oder als Feind?

Weder noch. Wir bieten eine Dienstleistung an und verdienen damit unser Geld. So einfach ist das.

Laut Wirtschaftsmagazin Cash gehört eine Beerdigung im Wallis zu den teuersten in der Schweiz und kostet zwischen 15 000 und 20 000 Franken...

Dass Beerdigungen im Wallis teurer sind als anderswo, entspricht nicht den Tatsachen. Zum Vergleich: Während in einer grösseren Agglomeration das Krematorium oder der Friedhof in unmittelbarer Nähe sind, müssen wir bei uns im Oberwallis lange Anfahrtswege in Kauf nehmen, um den Sarg an den Wohnort des Verstorbenen, beziehungsweise ins Krematorium zu bringen und die Urne wieder zurück an den Wohnort. Das ist mit einem grossen zeitlichen Aufwand verbunden. Zudem sind wir rund um die Uhr erreichbar und verlangen auch keinen Wochenend-Zuschlag.



Wird man als Bestatter reich?

Ich kann davon leben. Das ist wie in jedem anderen Dienstleistungsbereich auch. Wenn man die Arbeit gut ausführt, wird das auch geschätzt und man bekommt mehr Aufträge. Dazu kommt, dass die Kosten für eine Beerdigung nicht allein der Bestatter kassiert. Ein Teil entfällt an die Abdankungsfeier, das Leichenmahl, die Zeitungsannoncen usw. Das wird gerne ausser Acht gelassen.

Immer mehr Tote werden kremiert. Gibt es bald keine Erdbestattungen mehr?

Es gibt in der Tat nur noch wenig Erdbestattungen. Die Zahl der Kremationen liegt hierzulande bei rund 85 Prozent. Nichts desto trotz wird es auch in Zukunft noch Erdbestattungen geben. Wenn es der Wunsch eines Einzelnen ist, ist dieser durchaus zu respektieren. Viele wählen aber heute eine Kremation, weil die Grabpflege günstiger ist.

Wie halten Sie es mit der eigenen Vergänglichkeit? Haben Sie Angst vor dem Sterben?

Mit dem Älterwerden macht man sich so seine Gedanken. Aber ich hoffe, dass ich nicht allzu lange leiden muss. Aber diesen Wunsch haben wohl alle Menschen.

Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Bernhard **Name:** Weissen **Geburtsdatum:** 9. März 1947 **Familie:** verheiratet, zwei erwachsene Söhne **Beruf:** Bestatter mit eidg. Fachausweis **Hobbys:** Hundesport, Singen, Oldtimer

NACHGEHAKT

Ich bin ein lustiger Mensch.	Ja
Ich mag schwarzen Humor.	Ja
Ein schlichtes Holzkreuz ist mir lieber als ein protziger Grabstein.	Ja
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	

Abgottsponsport Visp – EHC Visp zu Gast

Visp Sind Sie bereit für die kalte Jahreszeit? Das Team von Intersport Abgottspon in Visp ist es und freut sich auf Ihren Besuch. Zum Beispiel an diesem Wochenende, bei der Autogrammstunde mit diversen EHC Visp Cracks wie William Rapuzzi oder Marc Geiger. Am Samstag, 8. November ab 14.00 Uhr, stehen die Spieler für Autogramme und einen kleinen Schwatz zur Verfügung. Wer an diesem Tag seine Einkäufe tätigt, profitiert von speziellen Konditionen auf

das ganze Sortiment (ausser Saisonmieten).

Entdecken Sie das grosse Sortiment von Ski- und Snowboardausrüstung über funktionale Accessoires bis hin zu Saisonmieten. Bei Klaus und Nicole Abgottspon können Sie sich das neueste Material für die gewünschte Dauer leihen (Ski set bereits ab 99 Franken Saisonmiete) oder auch vor dem Kauf testen – auf eigene Faust oder an den offiziellen Abgottspon Sport-Skitests vom

22. und 23. November in Zermatt. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Nicole und Klaus Abgottspon führen das Geschäft seit vielen Jahren gemeinsam. Die beiden im Oberwallis stark verwurzelten Unternehmer und ihr Team legen viel Wert auf persönliche Beratung und den direkten Kontakt zu ihren Kunden und freuen sich auf Ihren Besuch

www.abgottsponsport.ch



Nicole und Klaus Abgottspon freuen sich auf Ihren Besuch.

Weinseller 2015: Volg-Weine wieder spitze!



Wallis Im unabhängigen Einkaufsführer «Weinseller 2015» haben die Volg-Weine erneut hervorragend abgeschnitten: 36 der verkosteten Weine wurden von Chandra Kurt mit einem Stern für ein besonders gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ausgezeichnet – das sind so viele Sterne wie noch nie. Von den 59 Weinen aus dem renommierten Weinautorin Chandra Kurt für den neuen «Weinseller 2015» verkostet wurden, haben 36 einen Stern

erhalten. Damit hat Volg von allen bewerteten Detailhändlern prozentual am meisten Sterne vorzuweisen. Mit einem Stern belohnt Chandra Kurt Weine, die besonders empfehlenswerte Schnäppchen sind. «Für rund zehn Franken findet man bei Volg garantiert seinen Haus- oder Lieblingswein. Das ist sehr speziell», sagt Chandra Kurt. Mit durchschnittlich knapp 17 Punkten haben die Volg-Weine im «Weinseller 2015» wieder hervorragend abgeschnitten.

Unter den verkosteten Weinen befinden sich auch einige Neuheiten: «Sie liegen sehr im Trend. Es sind moderne Weine, die üppig mit schokoladigem Charme begeistern», so Chandra Kurt. Besonders gefallen am Volg-Sortiment haben ihr auch die Schweizer Weine und «Trouvaillen aus unseren Nachbarländern». Unter den Weinen mit der höchsten Punktzahl befindet sich auch dieses Jahr wieder der Schweizer Perlwein VOLGAZ der VOLG Wein-

kellereien. «Ein Glückstreffer von einem Wein», schwärmt Chandra Kurt. Dass er den Geschmack der Zeit trifft, bewies er bereits an einer Kassensturz-Blinddegustation im Dezember 2013 mit internationalen Schaumweinen, bei der er das beste Ergebnis erzielte. Der «Weinseller 2015» ist ein Standardwerk für den preisbewussten Weinkauf mit rund 600 Weinen aus dem Schweizer Detailhandel, getestet und empfohlen von Chandra Kurt. www.volg.ch

Zwischenzeugnis – knapp oder ungenügend?

Visp Momentan werden an den Schulen die Elterngespräche durchgeführt. Ratlosigkeit tritt auf, wenn die Leistungen knapp oder ungenügend sind. Die beiden Lerntherapeutinnen Mariette Burgener und Diana Stöpfer aus Visp bieten in solchen Fällen Hilfestellung an:

1. Ruhig bleiben – die Lage sachlich abschätzen

Vorerst gilt es, die Lage abzuschätzen und nichts zu überstürzen. Viel wichtiger ist es,

die Lage sachlich zu beurteilen und den Hintergrund der Misserfolgserlebnisse zu untersuchen.

2. Zusammenarbeit mit der Schule als unverzichtbarer Partner

Ein Gespräch mit der Klassenlehrperson ist angesagt, wenn innerhalb der Familie keine konstruktive Lösung gefunden werden kann. Die Lehrperson kennt den Schüler – sie weiss um die Ressourcen und die Schwächen des Schülers.

3. Eine Lerntherapie und ein Lerncoaching können bestimmt helfen

Zum Zeitpunkt des Zwischenzeugnisses ist noch nicht alles entschieden. Durch eine persönliche individuelle Beratung und Unterstützung (Prüfungsvorbereitung, Lerntechniken und -organisation etc.) kann eine Lernkrise nachhaltig überwunden werden. Durch unterstützende Massnahmen hat der Schüler immer noch die Möglichkeit, seine schulischen Leistungen baldmöglichst

zu optimieren und ein gutes Ziel zu erreichen.

4. Der Schüler muss mitziehen

Und schliesslich das Allerwichtigste: Bei allen Massnahmen bleibt der Lernende selber für seine Leistungen und den Schulerfolg hauptverantwortlich. Nur wer die angebotenen Hilfsmassnahmen umsetzt, kann eine Verbesserung erzielen.



Diana Stöpfer (l.) und Mariette Burgener (r.).

www.lerntherapie-visp.ch

Heynens Traum von der WM

Oberwallis Er steht im Kader der Schweizer Nationalmannschaft im Streethockey und träumt von der Heim-WM im nächsten Sommer. Sandro Heynen befindet sich auf der Überholspur.

21 Punkte aus 8 Spielen. 6 Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger und ein Torverhältnis von 72:37 Treffern. Der SHC Belpa 1107 ist das Mass aller Dinge in der Schweizer Streethockey NLA. Seit dieser Saison schnürt mit Sandro Heynen auch ein Oberwalliser seine Schuhe für die Überflieger aus dem Kanton Bern.

Die lange Verletzungspause

Vor acht Jahren begann er bei den Siders Lions mit dem Streethockey-Sport. Bereits damals stand er im Kader der U16-Nati. Später spielte er in der U18-Landesauswahl, bevor er sich voll und ganz auf seine Mannschaft konzentrierte. Vor zwei Jahren dann der Schock: Ein Kreuzbandriss und Probleme mit dem Meniskus zwingen den talentierten Streethockey-Spieler zu einer mehrmonatigen Pause. Nach der erfolgreichen Operation investierte der 25-Jährige die Zeit ohne Sport in seine Ausbildung. Ganz langsam baute er seinen Körper nebenbei wieder auf. «Streethockey ist ein Sport, bei dem Gelenke und Knie stark belastet werden, deshalb wollte ich mich sorgfältig auf ein Comeback vorbereiten und nichts überstürzen.» Heynen spielte deshalb ein ganzes Jahr kein Streethockey mehr und tastete sich übers Unihockeyspielen wieder langsam heran. Im März diesen Jahres stand er für die Siders Lions wieder auf dem Feld und bestritt die Playoff-Spiele, wo man an Belp scheiterte. Heute ist der SHC Belpa sein Verein.

Es gibt keine Stammplatz-Garantie

Bereits während seiner verletzungsbedingten Absenz im vergangenen Jahr zeigte Belp Interesse an einer Verpflichtung Heynens. Erst im Sommer kam es zur Vertragsunterschrift. Trotz Vereinswechsel lebt Heynen weiter im Ober-



(Fotos: zvg)

Nach einem Kreuzbandriss das Nati-Aufgebot: Heynen wird vermutlich als einziger Oberwalliser an der Streethockey-WM mitspielen.

wallis: «Meistens besuche ich eines von drei Trainings während der Woche und trainiere während der anderen Trainingseinheiten für mich in der Region.» Im Gegensatz zu den Siders Lions bestreitet Belp seine Heimspiele zwischendurch auch an einem Freitagabend. «Bei Spielen, die um 20.00 Uhr beginnen, fahre ich im Oberwallis um 16.00 Uhr los Richtung Belp», sagt Heynen und erklärt, dass er dazu auch schon mal Ferientage «geopfert» habe. In Belp trifft der hockeyverrückte Bruder von EHC-Verteidiger Fernando Heynen auf professionelle Strukturen. Das zeigt alleine die Tatsache, dass die Berner zwei Ausländer verpflichtet haben, obwohl jeweils nur einer spielberechtigt ist. Heynen präzisiert: «Einer der beiden spielt jedoch schon mehr als fünf Jahre in der Schweiz, weshalb er das Ausländerkontingent nicht mehr belastet.» Belps grosse Stärke ist die Breite in der Spitze. «Das Niveau der einzelnen Blöcke ist sehr hoch», sagt Heynen. Das zeigt auch die Tatsache, dass die Mannschaft mehrere Nationalspieler stellt. Doch auch sein Ex-Verein – die Siders Lions – liegt auf dem vierten Platz in der Tabelle und hält den Anschluss an die Topteams. Weshalb der Wechsel nach Belp? «Siders ist ein toller Verein, doch im Hinblick

auf die Streethockey-WM im nächsten Sommer in der Schweiz, wollte ich diesen Schritt machen», sagt Heynen. Ein weiterer Grund ist auch die Tatsache, dass Siders in der Vergangenheit stets an Personalmangel gescheitert ist. «Es ist ein Unterschied, ob eine Trainingseinheit mit 7 Spielern oder mit deren 15 betrieben wird.» Dabei sei auch das Trainingsniveau wesentlich höher. «Ich muss mir meinen Platz immer wieder neu erkämpfen, es gibt keine Stammplatz-Garantie, das motiviert jeden zusätzlich und bringt schlussendlich die Mannschaft weiter.»

«Ich werde die Hymne singen»

Weiterkommen will Heynen vor allem auch wegen der Heim-WM im nächsten Juni (siehe Kasten). Nati-Trainer Tibor Kapanek, der auch beim Liga-Zweiten Oberwil Rebels als Head-Coach an der Bande steht, kontaktierte den Neo-Belpa-Spieler und bot ihn für die Nati auf. «Natürlich habe ich mich über das Angebot gefreut, dennoch musste ich mir das Ganze gut überlegen, denn Nati-Einsätze sind mit drei Vorbereitungsturnieren im Ausland verbunden, was zeitlich einem grossen Mehraufwand gleichkommt.» Kommt hinzu, dass im Gegensatz zu Spielen in der Meisterschaft (4 gegen 4 Feldspieler) in der Nati



auf grösseren Spielfeldern (5 gegen 5 Feldspieler) gespielt wird. Auf die WM in Zug freut sich Heynen bereits jetzt riesig. Und er ist auf alles vorbereitet. Auch vor dem Spiel. «Ja, ich kenne den Text unserer Nationalhymne und werde bestimmt mitsingen», sagt er und lacht. ks

INFO

WM IN ZUG

Am 19. Juni 2015 wird die Streethockey Weltmeisterschaft in Zug eröffnet. Rund 1200 Athleten aus 20 Nationen werden teilnehmen. Der internationale Streethockey Verband sprach sich im Januar 2011 für die WM 2015 in Zug (19. bis 28. Juni) aus. Hong Kong und Deutschland hatten das Nachsehen. Damit die Sportler über möglichst optimale Bedingungen verfügen, werden die Spiele in der Bossard Arena ausgetragen, wo sonst der EV Zug Heimrecht genießt. Im A-Pool der Herren werden zehn bis zwölf Mannschaften um den Titel spielen, im B-Pool sind zehn Mannschaften gemeldet. Bei den Damen machen acht bis zehn Teams den Titel unter sich aus. Insgesamt werden rund 20 Nationen und 1200 Athleten und Funktionäre in Zug erwartet. Nati-Coach Tibor Kapanek peilt mit der Mannschaft den Halbfinal an und träumt von der ersten Medaille.



Damjan Milojkovic ♂
10.11.2013, 42 cm, 1965 g



Nikola Milojkovic ♂
10.11.2013, 47 cm, 2110 g



Lena Gex-Collet ♀
2.4.2014, 50 cm, 3670 g
Glis



Lara Lang ♀
21.5.2014, 50 cm, 3850 g
Staldenried



Emma Mutter ♀
9.6.2014, 47 cm, 3200 g
Fiesch



Linda Sophie Lieb ♀
6.8.2014, 51 cm, 2960 g
Brig



Nayeli Klara Furrer ♀
9.8.2014, 52 cm, 3270 g
Bürchen



Lynn Brantschen ♀
15.8.2014, 48,5 cm, 3180 g
Randa



Raphael Leonard Kuonen ♂
19.8.2014, 46 cm, 2210 g
Ried-Brig



Leonie Straub ♀
3.9.2014, 48 cm, 3500 g
Bitsch



Leo Zimmermann ♂
8.9.2014, 43 cm, 1870 g
Getwing



Amelie Imhof ♀
8.9.2014, 47 cm, 3270 g
Visperterminen



Laura Schnyder ♀
11.9.2014, 52 cm, 4340 g
Lalden/Eggerberg



Colin Roten ♂
12.9.2014, 43 cm, 2160 g
Birgisch



Joline Roten ♀
12.9.2014, 49 cm, 2990 g
Birgisch



Elia Eugster ♂
15.9.2014, 52 cm, 3160 g
Raron



Chiara Felicitas Bovet ♀
17.9.2014, 46 cm, 2590 g
Susten



Felix Tobias Köppel ♂
17.9.2014, 47 cm, 2675 g
Guttet-Feschel



Emilia Lynn Berchtold ♀
24.9.2014, 50 cm, 3340 g



Noé Finn Ebener ♂
25.9.2014, 50 cm, 3340 g
Raron



Nina Bovet ♀
28.9.2014, 48 cm, 2840 g
Gamsen



Emilia Lobitz ♀
29.9.2014, 47 cm, 3070 g
Naters



Tim Briggeler ♂
30.9.2014, 49 cm, 2705 g
Bürchen



Mira Laura Escher ♀
13.10.2014, 44 cm, 2275 g
Termen



Alex Bumann ♂
17.10.2014, 51 cm, 3820 g
Birgisch

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Briger Badminton-Team im Hoch



Spielertrainer Michael Andrey (l.) beim Training mit dem amtierenden Wallisermeister Yoann Freysinger: Das NLB-Team des BC Olympica-Brig ist an der Spitze mit dabei.

Brig-Glis Start geglückt. Nach fünf Runden mischt die Mannschaft des Badminton Clubs Olympica-Brig an der Spitze der NLB Westgruppe mit. Der Rückstand auf Leader BC Rousseau beträgt zwei Punkte.

Der BC Olympica-Brig stieg mit gedämpften Erwartungen in die neue Saison. Nicht alle erhofften Transfers konnten realisiert werden. Zwar verstärkt auf diese Saison hin neu die U19-Nationalspielerin Michèle Greber die Oberwalliser NLB-Equipe, die Verpflichtung eines anderen Top-Nachwuchsspielers, Benedikt Schaller, zerbrach sich aber. Dazu musste sich der amtierende Wallisermeister Yoann Freysinger kurz vor dem Saisonstart einer Operation unterziehen. Mit einem recht dünnen Kader schien es schwierig, wie erhofft um den Aufstieg mitspielen zu können.

In den Top 4

Nach fünf Runden sieht es nun ganz anders aus. Am vergangenen Wochenende konnte das Team von Spielertrainer Michael Andrey einen weiteren Sieg landen. Gegen das Anfang Saison ähnlich stark eingestufte Team der Uni

Bern landeten die Briger gleich einen 7:1 Kantersieg. Die Begegnung startete mit einem Knüller im ersten Herrendoppel: Beide Doppelteams waren in der bisherigen Saison noch ungeschlagen. In einem tempointensiven Spiel setzten sich die Briger Michael Andrey und Yoann Freysinger in zwei Sätzen gegen Züger/Kradolfer durch. Auch das Damendoppel mit Salome Jöster und Michèle Greber spielte eine starke Partie und konnte den Entscheidungssatz für sich gewinnen. Das zweite Herrendoppel der Briger sorgte für eine Überraschung, indem sich Marco Gloria und Helder Da Costa gegen ihre höherklassierten Berner Gegner in zwei Sätzen durchsetzen konnten. Besonders umkämpft war das Einzel zwischen Marco Gloria und David Nyffenegger. Auch hier hatte der Oberwalliser mit einem 22:20 im Entscheidungssatz das bessere Ende für sich. Mit dem deutlichen Sieg liegen die Briger nun auf dem vierten Tabellenrang mit zwei Punkten Rückstand auf Leader BC Rousseau.

NLA ein Thema aber...

Angesprochen auf die Perspektive NLA gibt sich Spielertrainer Michael Andrey abwägend: «Natürlich ist die NLA für den BC Olympica-Brig ein Thema. Das hängt aber auch davon ab, wie im Schweizer Badminton das Thema

Ausländer gehandhabt wird.» Hier ortet Andrey eine seiner Meinung nach bedenkliche Entwicklung. Um in der obersten Liga mithalten zu können, verpflichten die NLA-Vereine immer mehr ausländische Spieler. Dies gehe mitunter auf Kosten einer guten Juniorenförderung. Andrey erwähnt das Beispiel Solothurn, wo man sich jahrelang nicht mehr um den Nachwuchs gekümmert habe: Nachdem sich der Hauptsponsor zurückgezogen hatte und kein Geld mehr vorhanden war, um die ausländischen Spieler zu bezahlen, stand der Verein sozusagen vor dem Nichts und musste sein Team aus der obersten Liga zurückziehen. Mittlerweile werden auch schon in der NLB ausländische Verstärkungen eingesetzt. La Chaux-de-Fonds II

etwa trat gegen die Briger mit einem bulgarischen Topspieler an, der letztlich auch die Differenz ausmachte. Was Andrey vor allem daran stört, ist, dass diese Topspieler extra für die Spiele eingeflogen werden und sonst keine Bindung zum Verein haben. «Wenn wir in Brig einen auswärtigen Spieler holen, so ist Bedingung, dass er wöchentlich an drei Mannschaftstrainings mit dabei ist», unterstreicht Andrey. Daneben legt der BC Olympica-Brig grossen Wert auf eine intensive Juniorenförderung. Je nach Stärke gibt es verschiedene Trainingsgruppen. Der Präsident und ehemalige NLA-Spieler Marco Fux persönlich leitet die Juniorentrainings.

Frank O. Salzgeber

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

BADMINTON NLB WEST

Die Tabelle	Punkte	Spiele	Sätze	Partien
1. BC Rousseau	15	27 : 13	59 : 33	5
2. BC La Chaux-de-Fonds II	14	25 : 15	55 : 39	5
3. BC Genf	13	24 : 16	55 : 39	5
4. BC Olympica-Brig	13	24 : 16	53 : 38	5
5. Team Thunersee I	11	22 : 18	49 : 40	5
6. Union Fribourg-Tafers II	9	19 : 21	42 : 48	5
7. Yverdon-les-Bains II	7	17 : 23	44 : 53	5
8. Lausanne Association	7	15 : 25	38 : 55	5
9. BC Uni Bern	6	14 : 26	37 : 58	5
10. BC Schmitten	5	13 : 27	30 : 59	5

Heil und Heilung in Brig

Brig Gesundheit von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der dritten Welt, aber auch bei uns in der Schweiz haben wir selber eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

Drei Erlebnisberichte

Mehr als 40 Jahre litt **Ruth O. aus Weinfeld** unter Migräne. Medikamentöse Behandlung half nur bedingt, die Lebensqualität war durch das

vielgestaltige Krankheitsbild, das typischerweise durch einen anfallartigen, pulsierenden und halbseitigen Kopfschmerz gekennzeichnet ist, der oft von zusätzlichen Symptomen wie Übelkeit, Lichtempfindlichkeit oder Geräuschempfindlichkeit begleitet wird, stark beeinträchtigt. Während eines Heilungs-Anlasses durfte Ruth O. göttliche Heilung erfahren. Für sie ist klar, dass Gott heute Wunder tut.

Gaby W. aus Sinsheim wird im Jahr 2010 mit der medizinischen Diagnose «Verdacht auf Brustkrebs» konfrontiert. Laut Ultraschall und Mammographie von drei Ärzten unabhängig bestätigt. Die vorgesehene

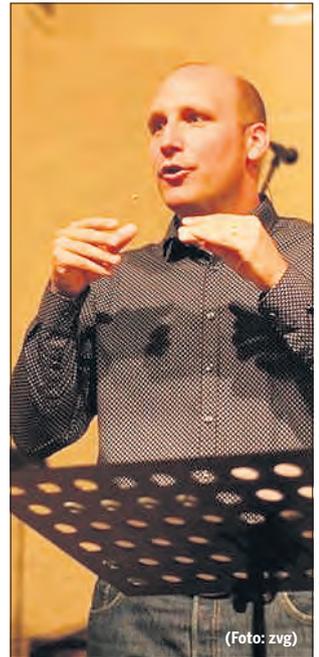
Operation kommt jedoch nicht zustande, da Gaby W. zwischenzeitlich übernatürlich durch Jesus Heilung erfährt. Die Kontrolluntersuchungen der letzten beiden Jahre bestätigen die Heilung.

Thomas K. aus Balterswil hatte Asthma, seit er sich erinnern kann. Schon vor dem Kindergartenalter musste er notfallmässig zum Arzt, weil er einen Asthmaanfall hatte. Er war auch auf verschiedene Sachen allergisch: Stroh, Heu, Pollen, Katzen und so weiter. Wenn er bei Leuten zu Besuch war, die Haustiere hatten, bekam er sofort Atemnot. Im Laufe der Zeit musste er zu stärkeren Medikamenten greifen (Kortison).

Jetzt, mit fast 40 Jahren, durfte er nach einem einfachen Gebet erfahren, dass Heilung auch heute möglich ist.

Am Mittwoch, 19., Donnerstag, 20. sowie Freitag, 21. November, finden Veranstaltungen in Brig statt. An diesen drei Abenden möchten wir von diesen Erfahrungen berichten, aber dann vor allem auch ganz praktisch zusammen mit einem Team für innere und körperliche Heilung beten. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden aber jeweils in sich abgeschlossen, so dass man auch nur einzelne Abende besuchen kann. Eintritt frei – freiwilliger Unkostenbeitrag.

www.heilundheilung.org



Referent Evangelist Andreas Straubhaar.

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Veranstaltungen ein

19.30 Uhr

Hotel Good Night Inn

Englisch-Gruss-Strasse 6
CH-3902 Brig VS

Mittwoch 19.11.14

Donnerstag 20.11.14

Freitag 21.11.14

Heil und Heilung

Gibt es das Übernatürliche?

Wirkt Gott heute noch?

Urteilen Sie selbst!
Menschen berichten!



Organisiert von

heilundheilung.org

mit Evangelist Andreas Straubhaar & Team



« Ich besuchte im Sommer 2010 eine Veranstaltung in Steffisburg BE. Dort wurde für mich gebetet. Ein tiefer Friede erfüllte mich und ich verspürte eine Wärme im Bereich des Krebses. Nach mehreren ärztlichen Untersuchungen wurde kein Krebs mehr gefunden. Ich war geheilt!»

Er litt an Schilddrüsenkrebs und mehreren Schleudertrauma's und wurde geheilt

M. Zenhäusern Gwatt b. Thun

Dies geschah an unseren letzten Heil & Heilung Anlässen:

Marcel aus dem VS wurde von einer tödlichen Allergie geheilt.

Annamarie aus dem VS konnte 15 Jahre nichts riechen, jetzt ist sie völlig geheilt und riecht wieder.

Fünf Männer aus der Region Sarren OW wurden von Tinnitus geheilt.

Eine Frau aus SZ wurde von Depressionen geheilt und lebt heute glücklich.

Viele Menschen mit chronischen Schmerzen wurden augenblicklich geheilt.



« Medizinisch gesehen müsste ich längst tot sein!! Heilung von Knochenmarkkrebs. **Gero Herrendorff**, Bern



« Ich wurde an einer Veranstaltung von Grossgelenkpoliitis geheilt. **Reto Baumgartner**, Rapperswil BE



« Ich war viele Jahre Alkoholiker, dann erlebte ich übernatürliche Heilung und Befreiung. » **J. Wampfler**, Diemtigtal

Gesundheit

von Körper und Seele bewegt heute weltweit Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihres öffentlichen Dienstes. In der dritten Welt, aber auch bei uns in der Schweiz haben wir selber eindrücklich solche Glaubensheilungen miterlebt. Dabei erfahren die Menschen oft den tieferen Zusammenhang von Heil und Heilung.

An diesen drei Abenden möchten wir von diesen Erfahrungen berichten, aber dann vor allem auch ganz praktisch zusammen mit einem Team für innere und körperliche Heilung beten. Die Schwerpunkte der Abende sind verschieden aber jeweils in sich abgeschlossen, so dass man auch nur einzelne Abende besuchen kann.

Über den Referent

Evangelist Andreas Straubhaar (37) kommt aus der Region Thun BE. Er ist seit 6 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder. Durch eine starke Gottesbegegnung wurde er von einer schweren und tödlichen Krankheit geheilt und fand den lebendigen Zugang zum Glauben. Seit dieser Zeit durfte er das Wirken Gottes an vielen Orten hautnah miterleben und viele Menschen durften Heil und Heilung durch seinen Dienst erleben.



Organisiert von

heilundheilung.org

Eintritt frei – freiwilliger Unkostenbeitrag

Bei Fragen und für weitere Infos

A. Straubhaar, info@heilundheilung.ch

077 444 53 42 (Mo – Fr 13.30 – 18.30 Uhr)

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



SAASER MUTTEN

Vor zwei Monaten sind mehr als 100 Saaser Mutten, eine seltene Schafrasse aus dem Saastal, spurlos verschwunden. Nur gerade sechs Tiere wurden gefunden. Die örtlichen Schäfer sind frustriert.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



SWISS ICE HOCKEY DAY

In der Visper Litternahalle durften junge Eishockeyfans einen Tag mit den Stars des EHC Visp auf dem Eis verbringen. Das RZ Magazin hat dem Swiss Ice Hockey Day einen Besuch abgestattet.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



BC OLYMPICA-BRIG

Nach fünf Runden liegt das Team des BC Olympica-Brig in der NLB nur zwei Punkte hinter dem Leader. Neben den Erfolgen der 1. Mannschaft setzt der Verein auf eine intensive Juniorenförderung.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www.tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Almedia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Almedia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



BENITA IMSTEPF

Zu Gast bei Martin Meul: Benita Imstepf, Direktorin Mediathek Wallis in Brig.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Wintervorschau 2015.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



MELODIEN DER BERGE

Alpenwelle Aktuell: Melodien der Berge Wilder Kaiser.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

LOCKER VOM HOCKER



BONNIE & THE GROOVE CATS

Locker vom Hocker: zu Gast Bonnie & the groove Cats.

Ausstrahlung: Mo 04.00 + 17.00 Uhr, Di 05.00 + 10.00 Uhr, Mi 06.00 + 21.00 Uhr, Do 07.00 + 09.00 Uhr, Fr 03.00 + 14.00 Uhr, Sa 01.00 + 17.00 Uhr, So 02.00, 15.00 + 23.00 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Exklusiv für Kunden der Valaiscom

Einziger Anbieter mit allen drei Oberwalliser Sendern im Angebot

TV Oberwallis – rro tv – kanal 9

lischli Valaiscom – vam Oberwallis fer z'Oberwallis!



www.valaiscom.ch



valaiscom

FREIZEIT

MONDKALENDER

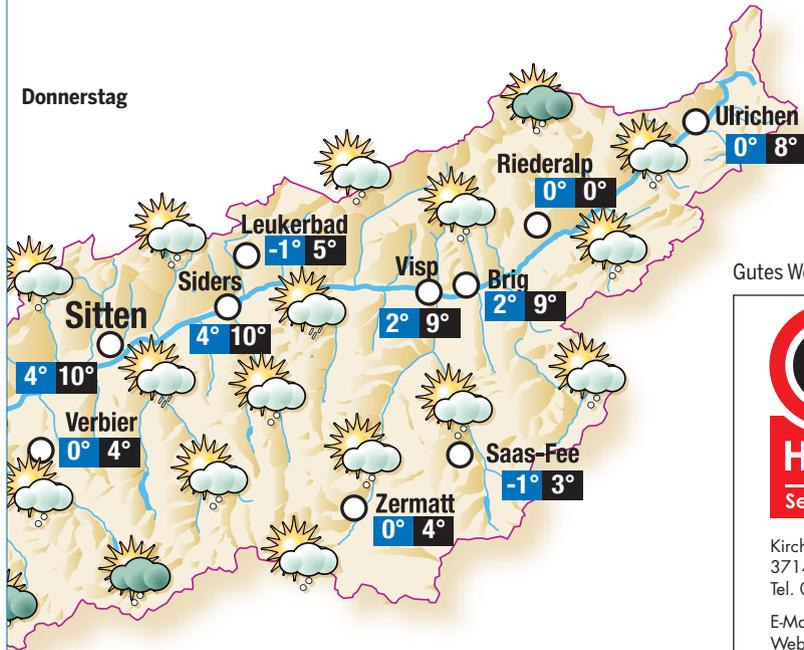
- 6 Do** Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 7 Fr** Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Wurzelgemüse einwintern, Kompost an-/umsetzen, Wurzeltag
- 8 Sa** ab 2.46 Uhr Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 9 So** Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 10 Mo** ab 9.39 Uhr Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 11 Di** Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 12 Mi** ab 19.45 Uhr Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- Neumond** 22.11.
- zunehmender Mond** 29.11.
- Vollmond** 6.12.
- abnehmender Mond** 14.11.

WETTER

AB MORGEN FREUNDLICHER

Der Donnerstag beginnt stark bewölkt und zeitweise nass, die Schneefallgrenze variiert zwischen 1000 und 1400 Metern. Im Laufe des Tages beruhigt sich das Wetter, die trockenen Phasen werden länger und die Aufhellungen grösser. Am Freitag kann sich die Sonne deutlich besser in Szene setzen, sie teilt sich den Himmel mit harmlosen Wolken. Auch das Wochenende gestaltet sich freundlich und oft recht sonnig, in erster Linie ziehen dünne, hohe Wolkenschleier durch. Dazu gibt es im Rhonetal Temperaturen um die 13 Grad.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Greber

Haushaltgeräte AG

Service Beratung Verkauf

Kirchgasse 12
3714 Frutigen
Tel. 033 671 57 54

Neuweg 1
3902 Glis
Natel 079 214 57 54

E-Mail: info@greber-haushaltgeraete.ch
Web: www.greber-haushaltgeraete.ch

Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhonetal	1500 m						
0° 13°	0° 9°	3° 13°	3° 8°	2° 13°	3° 9°	4° 13°	4° 10°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



50 Jahre

AGREZA und 25 Jahre Christfrässar

am 15. November 2014 in Simplon Dorf

Offizieller Teil
ab 17:00 5-Gang-Menü in der Turnhalle
20:00 Anschneiden der Geburtstagstorte

Guggenmusiken
17:00 Platzkonzerte auf dem Dorfplatz
19:30 Einmarsch zur Turnhalle
ab 21:00 Auftritte in der Turnhalle

Tanz
ab 20:00 mit Mathias Tscherry

Die Rückfahrt nach Brig und Gondo ist gewährleistet.

Gesucht in **Baltschieder**

Bauland für ein Einfamilienhaus

Angebote unter Chiffre CD-001/01774
an Mengis Medien AG, Postfach,
3930 Visp

Autoverwertung

*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Neueröffnung

Wann: **Samstag, 8. November**
Wo: Furkastrasse 40, 3982 Bitsch
Zeit: ab 15 Uhr

Herzlich laden wir Sie zum Apéro an
unserem neuen Standort ein.

Nail Kosmetik
Modellage

Bibel Monica
dipl. Gesundheitsberaterin
Massage Fusspflege Handpflege
079 391 83 35

RÄTSEL

schw. Bibliothekar (Duft) †	ein Druckverfahren	Körperteil	schweiz. National-Zirkus	▽	Ort bei Luzern	▽	belgisches Heilbad
▶	▽	▽					▽
italienische Tonsilbe	▶	○ 5	Training		Initialen Pavarrottis, † 2007	▶	○ 1
Pass bei Davos (GR)	▶		▽	○ 7			
▶	○ 3						
hoher Fabrik-schornstein		nur geistig vorhanden					
germanischer Kriegsgott	▶	▽					
Saitenaufgabe der Gitarre	Strassenbahn						
▶	▽	○ 6	Tonsilbe	englisches Fürwort: sie	▽		akademischer Grad (Abk.)
Fremdwortteil: wieder	▶		Bergwiese	▶			▽
▶	○ 2				○ 4		
Bewohn. e. westschweiz. Kantons			Rückbuchung				
rundlich, beliebt	1. gewählter Reichspräsident	italienisch: ja					
▶	▽	▽					
Wortteil: Leben	▶						
ehem. Bürgermeister v. ZH		Umlaut					
▶		▽					
Männerkurzname	▶						

Gewinner:
Daniela Ritler-Bieder Kippel

A	T	K
Z	E	R
M	A	T
S	T	O
E	O	L
A	R	
S	T	O
E	E	C
K	L	I
O	E	
E	N	D
E	N	L
H	I	N
E	S	B
L	R	A
K	A	R
L	B	R
U	H	U
U	T	O
T		
K	L	E
E	E	
E	R	N
E	B	
A	R	E
E	N	A

Auflösung
RZ Nr. 43

RZ

SACHSEN
DEIKE-PRESS-0818CH-41

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 10. November 2014. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT NOVEMBER

DESSERT

Gratinierter Kaki-Schnitze



coop
Für mich und dich.

⌚ in 40 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 929 kJ / 222 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 2 Kaki | 60 g Puderzucker |
| ½ EL Zitronensaft | 3 frische Eiweisse |
| 1 EL flüssiger Honig | 1 Prise Salz |
| 1 EL Malibu-Likör | 1 EL Pistazien |
| 3 frische Eigelbe | |

vor- und zubereiten: ca. 30 Minuten gratinieren: ca. 10 Minuten

- Kaki schälen, halbieren und in Schnitzchen schneiden. Zitronensaft, Honig und Malibu-Likör verrühren, über die Kaki-Schnitze träufeln. Zugedeckt ca. 20 Min. ziehen lassen.
- Eigelbe mit Puderzucker rühren, bis die Masse heller ist. Eiweisse mit dem Salz steif schlagen, sorgfältig unter die Eigelbmasse ziehen. Masse in 4 gefettete, ofenfeste Portionenförmchen (ca. 11 cm Ø) verteilen. Kaki-Schnitze darauflegen, Pistazien darüberstreuen.
- Gratinieren:** ca. 10 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens, herausnehmen, etwas abkühlen. Lauwarm servieren.



Tip:
statt Kaki
Pflaume verwenden.



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

passabene Self-Checkout



Jetzt
im Coop
Megastore
Eyholz.

Für das schnelle Einkaufen.

coop
Für mich und dich.

Bühne Mörel

Mörel Die Bühne Mörel feiert am 7. November Premiere mit der Komödie «Einer für Alles» von Alan Ayckbourn, einem der meistgespielten englischen Theaterautoren der Gegenwart. Ein «Stück im Stück», in dem Alan Ayckbourn bissig und sozialkritisch den Probenprozess einer Amateurtheatergruppe einer englischen Kleinstadt skizziert.

Zum Inhalt: Guy Jones, neu in der Stadt, will bei der örtlichen Theatertruppe mitmachen. Das «PAT» (Pendons Amateur Theater) probt gerade für «Die Bettleroper» und gibt Guy zu Beginn eine kleine Rolle, aber dabei muss es ja nicht bleiben. Schnell wird einem klar, dass das Drama auf der Bühne nichts ist gegen das, was sich hinter den Kulissen abspielt. Intrigen, Neid, Missgunst und Liebesaffären wechseln sich ab. Der unaufhaltsame Aufstieg des netten Guy Jones führt ihn vom Hakenfinger Jack durch die Betten seiner Mitspielerinnen bis hinauf zur Hauptrolle des Macheath. Dafür soll er hängen. Mit dieser musikalisch begleiteten In-

szenierung stellt sich die Bühne Mörel einer grossen künstlerischen Herausforderung. Man sagt über Ayckbourns Stücke: «Todernste Stücke, bei denen die Leute aus dem Lachen nicht herauskommen...» Bewährte Künstler, wie Regisseur Mani Wintsch, Schauspielerin Bernadette Wintsch-Heinen, Musiker Martin Gantenbein und Jutta Schönhofer sind Garant für eine spannende und unterhaltsame Inszenierung. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf ein rasantes Spiel über Theater und das «wahre Leben». rz



Die Bühne Mörel führt in diesem Jahr das Stück «Einer für Alles» auf.

«Caracas Fäscht»

Brig Zum Start der Fasnacht lädt die Guggenmusik «Caracas» am Freitag, 7. November, und Samstag, 8. November, in der Briger Simplonhalle zur närrischen Eröffnungssause. Ein besonderes Highlight: Am Freitag ist der Eintritt gratis. Ab 20.00 Uhr gehts los. Auf der Bühne stehen die «Queen Legend Tribute Band», fünf Musiker, welche die Rocklegende «Queen» wiederaufleben lassen. Hits wie «We Will Rock You» oder «We Are The Champions» werden am «Caracas Fäscht» zu hören sein. Getanzt wird bis morgens um 2.00 Uhr. Zudem werden Tagesausflüge für den Europa Park verlost.

Was darf an einer Fasnachtseröffnung nicht fehlen? Genau, Guggenmusik. Darum wird am Samstag um 19.00 Uhr mit verschiedenen Guggenmusikformationen aus dem Oberwallis gestartet. Im Anschluss übernimmt die Band «Double D» das Zepter. Frisch und spontan wie eine lebendig gewordene Jukebox bedient sich «Double D» mit Hits aus sechzig Jahren Musikgeschichte. Noch Fragen? Mit 15 Franken seid



Am «Caracas Fäscht» wird wieder ausgiebig gefeiert.

ihr dabei. Eintritt ist ab 18 Jahren. Für eine sichere Heimfahrt verkehren am Freitag und Samstag Busse nach Visp, Fiesch und RiedBrig/Termen. Eintrittskarten für das «Caracas Fäscht» können im Restaurant Barock in Visp und im Britannia Pub in Brig gekauft werden. Die Verantwortlichen haben auch in diesem Jahr alles unternommen, um die Lärmbelästigung zu reduzieren. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Rhonesandquartiers werden zum Dank für ihre Rücksichtnahme am Freitagabend um 18.00 Uhr zu einem Apéro eingeladen. rz

Traditioneller Bazar



Auch in diesem Jahr findet der Bazar St. Josef in Susten statt.

Susten Am Wochenende vom 8. und 9. November findet im Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim St. Josef in Susten wiederum der traditionelle Bazar der selbstangefertigten Arbeiten der Beschäftigungsstätte statt. Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen vom St. Josef zeigten das Jahr hindurch grossen Einsatz und stellten in der Beschäftigungsstätte zahlreiche

Artikel her, so dass nun allen Interessierten ein vielfältiges Angebot präsentiert wird. Zum Kauf angeboten werden: Dekorationen, Holzspielzeuge, Textilarbeiten, Karten, Gartendekorationen und vieles mehr. Der Verkauf findet in den Räumlichkeiten der Beschäftigungsstätte statt und zwar am Samstag, 8. November, 9.30 bis 16.00 Uhr und am Sonntag, 9. November, von 10.45 bis 16.00 Uhr. Zudem wird die Möglichkeit geboten, im «Kaffeestübli» und im Restaurant «zum Schloss» ein Mittagessen einzunehmen. Im «Kaffeestübli» gibt es jeweils am Nachmittag auch musikalische Unterhaltung. Für die Kleinen wird im Animationsraum am Sonntagnachmittag ein Kinderhort angeboten. Der Erlös des Anlasses wird vollumfänglich der Animation zugute kommen. Diese bemüht sich um eine möglichst aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung des Heimaltages. Das St. Josef freut sich auf Ihren Besuch. rz

Theater in Grächen

Grächen Es ist wieder so weit, in Grächen wird Theater gespielt. Unter der Leitung von Daniela Brantschen zeigt die Theatergruppe Grächen noch bis am 16. November das heitere Volkstheater «A heilsami Kür» in drei Akten. Zum Inhalt: Im Metzgereibetrieb der Familie Wyss herrscht dicke Luft. Der Sohn hat nach Meinung der Meisterin die falsche Frau geheiratet. Sie fühlt sich als fünftes Rad am Wagen und befürchtet, dass sie von der jungen Frau verdrängt wird. Deprimiert und verbittert lässt sie ihren Frust die ganze Familie spüren. Doch der Metzgergehilfe

Hans lässt sich nicht von ihr einschüchtern. Er überlegt, wie er das Ganze wieder auf den rechten Weg bringen kann. Da kommt ihm der Zufall zu Hilfe. Sofort heckt er einen listigen Plan aus, der die Frau kurieren soll, was ihm auch gelingt.

Die Aufführungsdaten finden Interessierte auf der Homepage der Theatergruppe. Anmeldungen können unter der Nummer 078 870 14 15 getätigt werden, der Eintritt beträgt 18 Franken für Erwachsene, Kinder bezahlen acht Franken. rz

Infos unter: www.theatergruppe-graechen.ch



Die Theatergruppe Grächen führt das Stück «A heilsami Kür» auf.



RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 06.11.	20.30 h	Interstellar, D, 4K
Fr 07.11.	20.30 h	Interstellar, D, 4K
Sa 08.11.	20.30 h	Interstellar, D, 4K
	11.00 h	Phoenix Cinéculture-Matinée
So 09.11.	14.00 h	The Boxtrolls (letzte Vor.)
	17.00 h	Interstellar, D, 4K
	20.30 h	Interstellar, D, 4K
Mo 10.11.	20.30 h	Interstellar, D, 4K
Di 11.11.	20.30 h	Interstellar, D, 4K
Mi 12.11.	20.30 h	Phoenix Cinéculture

CAL 4K
CINE ALTA

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 06.11.	20.30 h	Monsieur Claude und seine Töchter
Fr 07.11.	20.30 h	Monsieur Claude und seine Töchter
Sa 08.11.	20.30 h	The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
	23.00 h	Annabelle
	14.00 h	Teenage Mutant Ninja Turtles (3D)
So 09.11.	17.00 h	Monsieur Claude und seine Töchter
	20.30 h	The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
Mo 10.11.	20.30 h	Class Enemy
Di 11.11.	20.30 h	The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)
Mi 12.11.	20.30 h	The Maze Runner (Die Auserwählten im Labyrinth)

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

BergBuchBrig



(Foto: zvg)

Am Sonntag präsentiert David Henzen den Film Bergzeit (rund ums Lötschental).

Brig Noch bis zum 9. November geht im Zeughaus Kultur in der Alpenstadt Brig-Glis die neunte Ausgabe des Multimediafestivals BergBuchBrig über die Bühne. Die BergBuchBrig 2014 bietet auch dieses Jahr während noch vier Tagen ein spannendes, abwechslungsreiches Programm mit rund fünfzig Ver-

anstaltungen sowie einer Ausstellung mit rund 1000 Buch-Neuerscheinungen aus aller Welt. Finden auch Sie den Weg ins Zeughaus und schnuppern Sie noch bis am Sonntag BergBuchBrig-Luft. Weitere Informationen und Details zum Programm finden Sie auf der Homepage www.bergbuchbrig.ch. rz

Neueröffnung

Bitsch Seit bald drei Jahren geht Monika Bittel mit sehr viel Freude ihrer Tätigkeit als Nail Designerin nach. Doch der Platz im heimischen Studio wurde irgendwann zu eng und das Ganze sollte professioneller werden. Gleichzeitig

wollte sich Fabienne Zenzünen, die bereits seit acht Jahren in Mörel als Coiffeuse selbstständig ist, einen Kindheitstraum erfüllen und etwas Eigenes auf die Beine stellen. Nun hat sich die Gelegenheit ergeben und die beiden Frauen eröffnen gemeinsam ihren Kosmetiksalon mit Coiffeur Blondy und Nail Kosmetik Modellage an der Furkastrasse 40 in Bitsch.



(Foto: zvg)

Monika Bittel und Fabienne Zenzünen eröffnen ihr gemeinsames Geschäft in Bitsch.

Kommen auch Sie am Samstag, 8. November, zur Eröffnung vorbei und stossen Sie bei einem Apéro auf den neuen Laden an. Alle Kunden und Interessenten sind herzlich willkommen. rz

Weihnachtseröffnung

Susten Bald ist es wieder soweit, die Weihnachtszeit bricht an. Das Blumen-geschäft «Kleeblatt» in Susten lädt deshalb zur Weihnachtseröffnung ein. Am Freitag, 7. November, von 13.30 bis 20.00 Uhr sowie am Samstag, 8. November, von 8.00 bis 17.00 Uhr sind stimmungsvolle Adventsgestecke und Weihnachtsdekorationen für Interessierte ausgestellt.

Das Team vom «Kleeblatt» Susten freut sich auf Ihren Besuch. Lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Atmosphäre verzaubern. rz



(Foto: Gabi Schoenemann/pixelio.de)

Das Blumen-geschäft «Kleeblatt» lädt zur Weihnachtsausstellung.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Brig, 6.11., 16.00 Uhr, Zeughaus Kultur BergBuchBrig «Flag-Swinging»

Brig, 6.11., 18.00 Uhr Zeughaus Kultur BergBuchBrig «Die Kartographie des Schnees»

Grächen, 6./8./9./14./16.11. Gemeindesaal, «A heilsami Kür»

Visp, 7.11., 20.00 Uhr, La Poste Blues-Night

Mörel, 7./8./13./14./16.11., 20.00 Uhr (Sonntag 17.00 Uhr), Theatersaal Alan Ayckbourn «Einer für Alles»

Täsch, 7./8./12./14./15./16.11., Mehrzweckhalle, Theaterverein Montanara Täsch «Männer sind eu nummu Mänsche»

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 7./8.11., Simplonhalle «Caracas Fäscht»

Simplon-Dorf, 15.11., 17.00 Uhr, 50 Jahre Polentafest der AGREZA & 25 Jahre Chruitt-frässär

Sport und Freizeit

Susten, 7./8.11., Blumengeschäft «Kleeblatt», Weihnachtseröffnung

Bitsch, 8.11., 15.00 Uhr, Furkastrasse 40 Neueröffnung Coiffure Blondy

Susten, 8./9.11., St. Josef Grosser Verkauf unserer Arbeiten

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

FR. 7. NOVEMBER 2014, 20.00 UHR
BLUES-NIGHT
MOONSTRUCK (CH)
BISCUIT JACK (CH)
MISSISSIPPI HEAT (USA)

T&C
THEATRE & CONCERTS

SITZPLÄTZE FR. 60.- / STEHPLÄTZE FR. 40.-
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT

SA. 29. NOVEMBER 2014, 19.30 UHR
THE KING'S SPEECH
SCHAUSPIEL VON DAVID SEIDLER
KEMPF THEATERGASTSPIELE

EINTRITT FR. 40.-, 35.-, 30.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Classical meets Gospel

Visp Das Jugendorchester Köniz, der Gospelchor Liebefeld und der ChorLife Steffisburg präsentierten gemeinsam ein fantastisches Crossover-Projekt und machten damit im Visper La Poste Halt. Unterstützt wurden sie vom Oberwalliser Gospelchor Gospel Joy. Unter dem Titel «Classical meets Gospel: Walking on Sunshine» trafen die Welten des Gospels und der Klassik in einem einzigartigen Feuerwerk aufeinander und brachten Neues hervor.



Debora Heinzen (35) aus Glis, Julia Kurth (26) aus Brig und Sandra Heiss (31) aus Glis.



Christoph Michlig (53) aus Ried-Brig, Marcel Studer (48) aus Brig und Thomas Clausen (53) aus Ried-Brig.



Ruth Kuonen (49) aus Ried-Brig mit Sabine Fux (49), Danielle Eyer (66) und Claudia Zurbriggen (51) aus Brig.



Yvo Eyholler (40) aus Naters und Doris Jordan (39) aus Glis.



Marie-Louise (56) und Marco Lagger (52) aus Glis.



Judith Clausen (52) aus Ried-Brig, Beatrice Studer (52) aus Brig und Elisabeth Michlig (51) aus Ried-Brig.



Heidi Wilhelm (57) und Annina Schmid (22) aus Bern sowie Agnes Schmid (73) aus Ausserberg.



Marianne Squaratti (64) aus Naters und Beatrice Squaratti (62) aus Gondo.

ANGETROFFEN: Sabrina Furrer (19) Staldenried



Am 11.11. wird wieder die Fasnacht eingeläutet. Sind Sie auch verrückt nach der fünften Jahreszeit?

Nein, gar nicht. Ich war früher wahrscheinlich zu oft unterwegs, weshalb ich mich heute nicht mehr dafür begeistern kann.

Können Sie es verstehen, dass es im November bereits Fasnachtsnarren gibt?

Ehrlich gesagt finde ich es schon recht früh. Die Fasnacht beginnt für mich erst im Januar, Februar.

In dem Fall können Sie auch den Guggenmusiken wenig abgewinnen?

Ja, die Musik gefällt mir nicht.

Welche Musik bevorzugen Sie denn?

Ich höre eigentlich fast alles, bin offen für diverse Musikstile, aber die Musik muss zu meiner jeweiligen Stimmung passen.

Stichwort Stimmung: Wie sieht es bei Ihnen mit der Weihnachtsstimmung aus, wann macht sich diese bei Ihnen breit?

Die spüre ich bereits jetzt. Ich freue mich riesig auf Weihnachten, schon jetzt im November. Ich verbinde damit sehr viele schöne Erinnerungen an meine Kindheit.

Was war das schrecklichste Geschenk, das Sie jemals erhalten haben?

Da müsste ich lange überlegen, denn

eigentlich bin ich leicht zu beschenken. Das tollste Geschenk hingegen war einmal eine komplette Winterausrüstung.

Wenn Sie sich jetzt einen Wunsch erfüllen könnten, was würden Sie sich wünschen?

Ich würde mir einen VW Bus wünschen und mit diesem auf Reisen gehen, soweit er mich fahren würde.

Castingsendungen sind immer noch beliebt. Mit welchem Talent könnten Sie einmal auftreten?

Ich zeichne sehr gerne. Deshalb werde ich auch eine Weiterbildung zur Modedesignerin anstreben.



Nico van Derven (56) aus Luzern, Hannes Schalbetter (33) aus Grächen, Christian Spielvogel (36) aus Bern und Madlen Gruber (69) aus St. Niklaus.



Patricia Schmid (42) aus Glis, Gertrud Farine-Schmid (57) aus Bern und Liesel Schmid (63) aus Ausserberg.



Beatrice Studer (33) und Silvia Albert (29) aus Visp.



Daniel Gloor (38) mit Annina (7) aus Visp.



Céline Epiney (34) aus Naters und Melanie Kuonen (32) aus Ried-Brig.



Judith Mathieu (43) aus Agarn und Larissa Jordan (12) aus Glis.



Jeannine Tauber (60) aus Raron, Emilie Heldner (16) aus Visp und Alice Ribeiro (50) aus Visp.



Cornelia Pfammatter (47) aus Glis und Nadja Eyholzer (39) aus Naters.

FOTOS Daniela Mondaca Squaratti

Übernahme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Ich kreierte Ihnen Ihre **Wunschtorte**
www.tanjas-tortencreation.ch oder
076 488 00 29

Ich erstelle Ihnen Ihre **Webseite** zu einem günstigen Preis, Offerten verlangen unter www.tanoweb.ch

iPhone & Samsung Sofort-Reparaturen, Handy-Reparaturen dauern ca. 20 Minuten, 079 916 56 17, Englisch-grussstr. 14, Brig, www.irepssponer.ch

Tausch/Kauf **Stadel** mit Baubew., Nähe Leukerbad gegen Neuwagen (Mercedes/BMW/Audi), 079 324 62 45

1-M-Musik-DHW alle Feste/Silvester, 079 614 61 07

Wohnungsräumungen 40 Jahre zufriedene Kunden! Toni Summermatter, Gliserallee 4, 079 347 01 12

PH-Student bietet **Nachhilfe** in Mathe, Deutsch, Englisch, OS und Kollegiums-stufe, 078 855 11 38

Tanz + Untertaltungen Musiker, 078 967 21 39

Medical Thai Massage
Bäretstr. 20, Visp, 077 462 84 40,
www.medical-thai-massage.com

Schenke Dir die Zeit für ein Leben in Balance, mit **Massagen-Meditation-Seminaren** 079 507 94 12

Alleinunterhalterin div. Anlässe, 079 384 9135

Grossuhr-Reparaturen Barnabas Kuonen, 079 573 62 18

Starke **Sportmassage** mit Kräuterstempel o. Hot Stone, Brig, 079 563 19 38

Klassik Relax Massage Brig-Glis, 9.00 – 22.00 Uhr, 076 530 70 79

KLICK-Nachhilfe
www.klick-nachhilfe.org, 027 923 53 60

Naters **Stressless** Kopf-, Sport-, Öl-, Rücken-, Thaimassage, 077 432 44 42

Kosmetik mit Hyaluronsäure, Brig, 079 355 52 33

Alle Jahre wieder. Wechseln oder nicht? Das ist die Frage. Die liebe **Krankenkasse** Was macht Sinn, was lohnt sich? Info Partner Nadja Amacker-Wyssen, 079 693 57 88, najo@bluewin.ch

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

TREFFPUNKT

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero Visp** 027 946 53 73

Partyservice Martin Stocker, Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

wuffmiau Glis **www.puppyangel.info** 076 567 68 62

Problemlösungen/Mental
www.powermental.ch

M., 34 J., sucht treue **Partnerin**
079 442 15 54

Fusspflege in Agarn. Verwöhnen Sie Ihre Füsse auch im Herbst. Termine unter 079 612 81 91

Ring Ding **Schmuckevent** in Mörel, 7. Nov. 9.00 – 21.00 Uhr, 8. Nov. 9.00 – 21.00 Uhr, Steinheimisch, Furkastr. 31, Mörel, www.steinheimisch.com, 027 924 38 50

Onye **Heil-Trommelabend**
13. Nov. Brig, 027 923 53 06

Problemlösungen/Mental
www.powermental.ch

Ich, M., 39, NR, alleinerz. suche eine liebe **Frau** (gerne auch alleinerz.), die so wie ich etwas Ernsthaftes aufbauen möchte. Hobbys: Wandern, Lesen.
E-Mail: weiss75@yahoo.de

Stewart Live! im **Rhodania** in Susten am Samstag, 8. November ab 21.00 Uhr

RESTAURANT

Rest. Amherd Händi Lounge, Glis, 7. Nov. Weindegustation im Carnotzet Rouvinez (18.00 – 20.00 Uhr)

Rest. Mineur Steg, diesen So 4-Gang-Menu für Fr. 20.–

Rest. Burg Raron, 027 934 18 18, ab sofort Brisolée auf Anmeldung Sa, 8. + So, 9. Nov. und Sa, 15. + So, 16. Nov., Gsotus vom Buffet, Anmeldung erwünscht

Heute **Vinothek Martin Keller**
Visp, gratis Weindegustation «Les Fils de Ch. Favre» Sion (18.00 – 20.00 Uhr)

KURSE

www.yogastudioom.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Freude an Liedern und Songs?
Stimmbildung und Gesang in Visp bei Jean-Pierre Jullier, 027 934 15 89

SKN Hundekurse (Sachkundennachweis) Gamsen + Fiesch,
www.mithertzundhund.ch, 079 519 59 79

Familien- und system. Aufstellungen Brig, 15./16. Nov.,
www.selbsterkenntnis.ch, 079 611 39 08

Quantenheilung mit Matrix, 7. Nov., 18.00 Uhr, Susanne Thomet,
079 523 22 82, www.yogastudioom.ch

GRÜESS-EGGA!



Am 8. November feiert **Heinz Brunner** im Haus Regina in Grächen seinen **70sten Geburtstag**. Wir gratulieren dir lieber Heinz von Herzen und wünschen dir weiterhin beste Gesundheit. Danke für alles! Deine Frau Brigitte, sowie all deine Freunde, Verwandten und Bekannten von Nah und Fern.

Gratulationen unter Natelnummer 079 545 77 83



LIEBE RZ-LESER / INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Füllen Sie den untenstehenden Talon aus (pro Buchstabe und Leerschlag ein Feld) und schicken Sie ihn inklusive Bargeld an: RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.

Möchten Sie jemanden samt Foto grüssen? Auch das ist kein Problem. Legen Sie das Foto dem Talon bei oder schicken Sie es separat per Mail an werbung@rz-online.ch.

Annahmeschluss ist jeweils montags um 11.00 Uhr. Ein «Grüess» ohne Foto kostet 10 Franken, mit Foto 20 Franken (bzw. 2-spaltiges Foto 40 Franken).



Johann Sebastian Bach h-moll Messe

Vokalensemble **Sierrénade**
Kammerorchester **Concertino**
Leitung **Norbert Carlen**



15. NOV. BRIG KOLLEGIUMSKIRCHE 20 UHR

VORVERKAUF ZAP BRIG

SEI BEREIT FÜR DIE ENERGIEWENDE!

**Ausbildungsstandorte in:
Visp, Saas-Fee,
Leukerbad &
Zermatt**

CHALLENGE DAYS 2015

Melde dich für die coolen Workshops vom
Do, 29. Januar & Fr, 30. Januar 2015

Anmeldung und nähere Infos auf
www.lauber-lehre.ch oder auf Facebook
unter www.facebook.com/lauberlehre

plant baut erneuert



Vokalensemble Sierrénade



Bereit für Ihre Winterausflüge?

In nur 20 Minuten nach Italien dank dem Autoverlad Simplon.

Mit dem Autoverlad Simplon umgehen Sie die nassen, beschwerlichen Strassenverhältnisse und sparen erst noch Zeit. Die Tunnel-durchfahrt dauert gerade mal 20 Minuten. Dabei können Sie sich kurz ausruhen oder von einem kleinen stärkenden Snack im Auto profitieren.
Die Preise beziehen sich einzig auf den Verlad Ihres Fahrzeugs; der Fahrer und die

Mitreisenden fahren kostenlos mit. Für einen Personenwagen mit drei Insassen bezahlen Sie beispielsweise nur CHF 22.– pro Fahrt.

Weitere Informationen finden Sie unter sbb.ch/autoverlad.

Wir wünschen eine sichere Fahrt und viele schöne Ausflüge.

Winter-Extrazüge.

Während den Fest- und Feiertagen werden zusätzliche Extrazüge für Sie im Einsatz sein.
Den Fahrplan finden Sie auf sbb.ch/autoverlad.



Euros wechseln am SBB Change und bei der Verkaufsstelle Autoverlad in Brig.

Unser Bahnreisezentrum und die Verkaufsstelle des Autoverlades in Brig stehen Ihnen gerne zur Verfügung, falls Sie für Ihren Winterausflug noch Euros benötigen.
Unsere Schalter sind oft länger geöffnet – auch an den Wochenenden.
sbb.ch/change.

Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014	Abfahrt Brig	Abfahrt Iselle di Trasquera
Ab 14. Dezember 2014 gilt der neue Fahrplan 2015. Für den Autoverlad gibt es kleine Anpassungen im Minutenbereich. Ab Ende November werden die Fahrpläne auf sbb.ch/autoverlad publiziert.	4.45 (Mo-Fr ohne allg. Feiertage)	5.21 (Mo-Fr ohne allg. Feiertage)
	7.36	8.17
	9.36	10.17
	11.36	12.17
	13.36	14.17
	15.36	16.17
	17.36	18.17
	19.36	20.17
	21.19 (Mo, Sa, So)	22.17 (Di-Fr)
	21.36 (Di-Fr)	22.37 (Mo, Sa, So)
	23.19 (Mo, Sa, So)	0.23 (Nächte Di/Mi-Fr/Sa)
	23.36 (Di-Fr)	0.32 (Nächte So/Mo, Mo/Di, Sa/So)

Zeiten.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug spätestens zu folgenden Fristen für den Verlad bereitsteht:

Autos, Lieferwagen, Wohnmobile, Wohnwagen: Brig 3 Min., Iselle di Trasquera 5 Min.

Motorräder, Fahrräder: Brig 10 Min., Iselle di Trasquera 10 Min.